# Pressespiegel 2017



| Titel | Überschrift / Thema | Rubrik | Datum |
|---|---|---|---|
| Kieler Nachrichten | Künstlerische Meeresreise | Termine / Tipps | 14.12.2017 |
| Kieler Nachrichten / Regionalausgabe Ostholsteiner Zeitung | Jedes Kind kann einen Zugang zu Musik finden - musiculum MOBIL zu Gast in Bordesholmer Kita | Bordesholm | 22.11.2017 |
| Kieler Nachrichten | Warum Musik für Gänsehaut sorgt - Das musiculum und das Institut für Psychologie bieten gemeinsam die Vorlesungsreihe "Vom Schall zum Klang" an | Lokal | 07.11.2017 |
| Kieler Nachrichten | Ohne den richtigen Sound läuft wieder mal so gar nichts - Verblüffende Hörerkenntnisse - Vom Schall zum Klang | Das beste der Woche | 06.11.2017 |
| sh:z - Landeszeitung Rendsburg, Eckernförder Zeitung, Holsteinischer Courier, Ostholsteiner Anzeiger | Mit den Piraten einmal um die Welt - Einwöchiger Workshop zum Comic-Zeichnen endet am Freitag mit Ausstellung im musiculum / Kinder stellen ihre eigenen Geschichten vor | Kiel | 26.10.2017 |
| Kieler Nachrichten | Kinder zeichnen Comics | Lokal | 21.10.2017 |
| Kieler Nachrichten | Bigband spielt bei den Hospiztagen | Lokal | 07.10.2017 |
| FamilienPass Kiel | musiculum - Lern- und Experimentierwerkstatt für Kinder und Jugendliche | Spaß & Abenteuer | 01.10.2017 |
| Kieler Nachrichten / Regionalausgabe Ostholsteiner Zeitung | Auf dem Land spielt die Musik - AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz wirbt seit zehn Jahren EU-Fördermittel für Projekte ein | Rendswühren / Wittmoldt | 23.09.2017 |
| Kieler Nachrichten | Familien entdecken Instrumente | Lokal | 20.09.2017 |
| Eckernförder Zeitung | Töne und Instrumente der Welt mit allen Sinnen erleben - Musikalische Entdeckungsreise mit "musiculum MOBIL" / Morgen Nachmittag im Kurpark | Lokal | 16.08.2017 |
| Kieler Nachrichten | Total kreativ durch die Ferien - Als Rapper, Sänger und Künstlerin probieren sich Kinder und Jugendliche im musiculum aus - Freitag zeigen sie, was sie gelernt haben | Lokal | 03.08.2017 |
| sh:z - Landeszeitung Rendsburg, Eckernförder Zeitung, Holsteinischer Courier, Ostholsteiner Anzeiger | Experimente mit Tönen und Rhythmen | Kiel | 03.08.2017 |
| Stadtmagazin Schwentinental | "musiculum MOBIL" besucht die Bärengruppe der ev. Kita | Lokal | 01.08.2017 |
| Bauernblatt Schleswig-Holstein und Hamburg | Erleben, wie Töne entstehen - Das musiculum MOBIL für Kindergärten wird von vier AktivRegionen gefördert | Ländliche Räume | 22.07.2017 |
| Kieler Nachrichten | Selbstbewusst ans Cajón! | Lokal | 21.07.2017 |
| Kieler Nachrichten | Noch freie Plätze in den Sommerferienprojekten des musiculums | Lokal | 18.07.2017 |

# Pressespiegel 2017



| Titel | Überschrift / Thema | Rubrik | Datum |
|---|---|---|---|
| Kieler Nachrichten | Doppelte Nachwuchsförderung - Die Camerata Kiel spielt am kommenden Sonnabend (sic! Es müsste "Sonntag" heißen, Anm. musiculum) ein Benefizkonzert zugunsten des musiculums | Lokal | 06.07.2017 |
| Kieler Nachrichten | musiculum lädt Familien zum Schnuppern ein | Lokal | 07.06.2017 |
| Kieler Nachrichten | Die kleine Spinne Aranita | Tipps & Termine - Der aktuelle Tagesplaner | 06.05.2017 |
| Kieler Nachrichten | Sönke Hahnkamp (Traueranzeige mit Spendenaufruf für das musiculum) | Anzeigen | 06.05.2017 |
| sh:z - Landeszeitung Rendsburg, Eckernförder Zeitung, Holsteinischer Courier, Ostholsteiner Anzeiger | Malen und Tanzen: Kultur macht stark | Kiel | 15.04.2017 |
| Eckernförder Zeitung | Flöten klingen wie Enten im See - Prinzessin an der Violine - Das "musiculum MOBIL" war zu Gast in der KiTa Plüschenwinkel. Kinder entdecken die Welt der Instrumente. | Lokal | 08.04.2017 |
| Der Reporter | Kindergarten an der Osterkirche - "musiculum MOBIL" zu Gast in Plön | Lokal | 29.03.2017 |
| Kieler Nachrichten | Um den Nachwuchs ist es gut bestellt - Beim Rotary Benefizkonzert im Kieler Schloss ging es südamerikanisch zu | Kultur | 17.02.2017 |
| Rotary-Benefiz-Konzert Programmheft - América Latina Baila - Sinfonische Lieder und Tänze | musiculum - Lern- und Experimentierwerkstatt für Kinder und Jugendliche | Initiative & Anzeige | 15.02.2017 |
| Kieler Nachrichten | Familien können einmal alle Instrumente ausprobieren | Lokal | 15.02.2017 |
| Kieler Express | In der Musikwerkstatt sind Plätze frei | Lokal | 15.02.2017 |
| Kieler Nachrichten | Heiße Tänze für einen guten Zweck | Termine | 15.02.2017 |
| junge vhs - Förde vhs - Programmheft | Musikwerkstatt im musiculum - Familientag | Familien | 02.02.2017 |
| Förde vhs - Programmheft | Musikwerkstatt im musiculum - Familientag | Gesellschaft und kulturelles Leben | 02.02.2017 |
| Kieler Nachrichten | Benefizkonzert im Kieler Schloss | Lokal | 26.01.2017 |
| mittendrin - Das Magazin der Stadtwerke Kiel - Beilage in den Kieler Nachrichten | Für ein starkes Ich - Projekt Kiel MusiX | | 20.01.2017 |
| Kieler Express | Rotary Benefiz - Tango in Klang und Tanz | Lokal | 18.01.2017 |

# Pressespiegel 2017



| Titel | Überschrift / Thema | Rubrik | Datum |
|---|---|---|---|
| Kieler Nachrichten | Plätze frei für Musikwerkstatt im musiculum | Lokal | 18.01.2017 |
| sh:z - Landeszeitung Rendsburg, Eckernförder Zeitung, Holsteinischer Courier, Ostholsteiner Anzeiger | Neue Töne: Der Musikbus fährt vor | Kiel | 11.01.2017 |
| Kieler Nachrichten | Dieses Mobil bringt Musik ins Land | Lokal | 11.01.2017 |

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 14.12.2017
**Auflage:** 89.175

TIPP

# Künstlerische Meeresreise

Seit Februar 2017 näherte sich eine inklusive Gruppe aus Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen einmal die Woche im Musiculum dem Element Wasser musisch-künstlerisch an. Geleitet wurde das Projekt von der Bühnen- und Kostümbildnerin Eveline Havertz. Unter dem Motto „Wasserbilder – Mee(h)r wahrnehmen“ wurden die Kreativität und Schaffensfreude der Teilnehmenden angeregt und durch Bewegung, Klang und wortwörtliches „Begreifen“ alle Sinne in den Schaffensprozess einbezogen. Aufbauend darauf entstanden vielfältige Bilder und Skulpturen zum Thema wie Wachs-Kratzbilder, ein Fisch-Mobilee aus Pappmaché, Seifenblasenbilder, eine Schüttelflaschenpost sowie farbenfrohe Fantasie-Meereswesen. Heute findet im Musiculum die öffentliche Abschlusspräsentation des Projekts statt.

**14. Dezember, 17 Uhr, Musiculum, Stephan-Heinzel-Str. 9, Kiel.**
Eintritt frei.

FOTO: E. HAVERTZ

**Medium:** Kieler Nachrichten
Regionalausgabe Holsteiner Zeitung
**Erscheinungsdatum:** 22.11.2017
**Auflage:** 11.389

# Jedes Kind kann einen Zugang zu Musik finden

## Musiculum-Mobil zu Gast in Bordesholmer Kita

**BORDESHOLM.** Jede Menge Spaß am Ausprobieren von Instrumenten hatten die Vorschulkinder der Kita am Birkenweg in Bordesholm. Zu Gast war nämlich das Musiculum – eine mobile Lern- und Experimentierwerkstatt aus Kiel, in der Kinder spielerisch an die Musik herangeführt werden. Mit Unterstützung von dem Musikpädagogen Reinhard Conen probierten die Kinder Trommel- und Klanginstrumente aus, griffen aber auch erstmals in ihrem Leben zum Geigenbogen oder bliesen in Trompeten. Das von den schleswig-holsteinischen Sparkassen und den Aktivregionen geförderte Musiculum-Mobil gastierte erstmals in der Kita. Auch die Vorschulkinder aus Mühbrook probierten das vielfältige Instrumentarium aus – inklusive ungewöhnlicher Exponate wie Darabuka oder Klangwiege. Bei Reinhard Conen erfuhren die Steppkes zudem Details über Klang, Schall und den Aufbau von Instrumenten sowie das sinnliche Erleben von Musik. Jedes Kind soll angesprochen werden und so einen Zugang zur Musik finden, sagte der Musikpädagoge. Kitaleiterin Christine Conrad war begeistert – und hat bereits einen nächsten Termin im nächsten Jahr gebucht. „Die Aktion ist absolut toll für die Kinder, eine Bereicherung für uns alle." *ti*

**Mit viel Freude probieren die Kita-Kinder unter Leitung von Reinhard Conen die vielfältigen Musikinstrumente aus.**
FOTO: TI

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 07.11.2017
**Auflage:** 89.175

# Warum Musik für Gänsehaut sorgt

Das Musiculum und das Institut für Psychologie bieten gemeinsam die Vorlesungsreihe „Vom Schall zum Klang" an

VON SUSANNE BLECHSCHMIDT

**EXERZIERPLATZ.** Eine Vorlesungsreihe außer Haus – das ist eher selten. Im Musiculum, der Kieler Lern- und Experimentierwerkstatt für Kinder und Jugendliche, ist es „das erste Mal, dass wir so etwas für Schüler, Studierende und Interessierte anbieten", sagt Katja Brockmann. Am Freitag, 10. November, startet um 10 Uhr die sechsteilige Reihe „Vom Schall zum Klang", die vom Institut für Psychologie der Christian-Albrechts-Universität (CAU) in Kooperation mit dem Musiculum spannenende Einblicke in physikalische Grundlagen von

> **„Vieles in der Psychoakustik ist eine psychologische Größe – etwas, was die Seele aus dem Klang macht.**
> Christian Kaernbach, Professor für Allgemeine sowie Biologische Psychologie

Klang und verblüffende Effekte von Musik auf die menschliche Psyche und den Körper verspricht. Im Anschluss an die Vorlesungen können die Teilnehmer mit Musikpädagogin Ulrike Schoneberg im Sinnesraum, dem Tonstudio oder an den über 400 Instrumenten vor Ort das eben Gehörte experimentell nachvollziehen. Dozent der Reihe ist Prof. Christian Kaernbach, Professor für Allgemeine sowie Biologische Psychologie an der CAU.

„Über das Innenohr komme ich ins Schwärmen", beschreibt der 57-jährige, große Mann seine Leidenschaft für das Kleine. Die Rede ist von inneren und äußeren Haarzellen, von Frequenzen und Resonanzen, von der Cochlea-Rutsche oder dem Steigbügelfenster. Ganz verrückt wird es, wenn otoakustische Emissionen ins Spiel kommen und wir erfahren, dass das Ohr nicht nur hört, sondern auch sendet. Doch Kaernbach verspricht: „Ich werde alles so erklären, dass es jeder versteht." Der Diplom-Physiker und Doktor der Medizin machte bereits in seiner Karriere das scheinbar Unmögliche möglich und lehrt heute am Institut für Psychologie als ordentlicher Professor Allgemeine Psychologie I und Biologische Psychologie, ohne dieses Fach jemals studiert zu haben. Mit seiner Arbeitsgruppe forscht er im Schwerpunkt Musikpsychologie über Wahrnehmung, Gedächtnis und Emotion.

Hier, im Grenzbereich von Medizin, Physik und Psychologie, geht es um Tonhöhenwahrnehmung, Konsonanz und Dissonanz oder Emotionen wie die Wahrnehmung von Musik. „Ich bin über die Wahrnehmungspsychologie in das Fach hineingekommen", erzählt Kaernbach. Sein besonderes Interesse gilt dabei vor allem den Effekten von Musik auf menschliche Organe. Diese werden in der peripher-physiologischen Psychologie beschrieben und gemessen – als da wären Gänsehaut, Herzschlag oder Schwitzen. Seine Gänsehautforschung und vor allem die selbst entwickelte „Goosecam" (Gänsehautkamera) brachten ihm international große Aufmerksamkeit ein. „Mit der Kamera, die auch genau misst, waren wir weltweit das erste Labor, das die Ergebnisse zusammen mit mathematischer Analyse objektivierbar und reproduzierbar machte", sagt Prof. Kaernbach.

Am selbstgebauten Monochord demonstriert und erläutert der Dozent der Vorlesungsreihe „Vom Schall zum Klang", Prof. Christian Kaernbach, im Saal des Musiculums Obertöne. FOTOS: UWE PAESLER

Inzwischen steht für ihn fest: „Gänsehaut entsteht nur in Ambivalenzsituationen, also etwa bei einem Wiedersehen nach 40 Jahren", sagt Kaernbach. Wenn etwas Schönes oder Positives vor negativem Background wie zum Beispiel Trauer geschehe, quittieren wir das bittersüße Erlebnis mit Gänsehaut. „Vieles in der Psychoakustik ist eine psychologische Größe – etwas, was die Seele aus dem Klang macht", sagt der Wissenschaftler, der auch selbst Klavier spielt. Gleich beim ersten Termin im Musiculum wird er über Schall als Hörereignis sprechen. Dabei geht es keineswegs nur um so trockene Materie wie Sinusschwingungen oder Schallausbreitung, sondern eben um die ganz besonderen Effekte, zum Beispiel auch in einem Filmausschnitt von „Star Wars".

Das Außenohr als Schalltrichter, das Mittelohr beim Thema Übergang von Luft- zu Wasserschall, Obertöne – der Professor lässt nichts aus und demonstriert diese am selbstgebauten Monochord. Überraschungen hält Kaernbach bis zur Abschlussvorlesung parat. Dann nämlich wird der Dozent Ausflüge in die Konzeptkunst unternehmen, das Werk „4'33" von John Cage vorstellen ebenso wie die Schönheit der „Augenmusik". Die Affinität fürs Extreme, grenzüberschreitende Phänomene oder gar die Leistungsfähigkeit der „Maschine Gehirn" machen übrigens auch vor dem Professor selbst nicht Halt. So dürfen sich die Hörer auch auf eine gewisse Liebe zur „Krachledernen" einstellen. Weil ihm die als Kind verboten wurde, sind Lederhose und -hut heute unverzichtbare Markenzeichen. „Auch in der Vorlesung!", verspricht er.

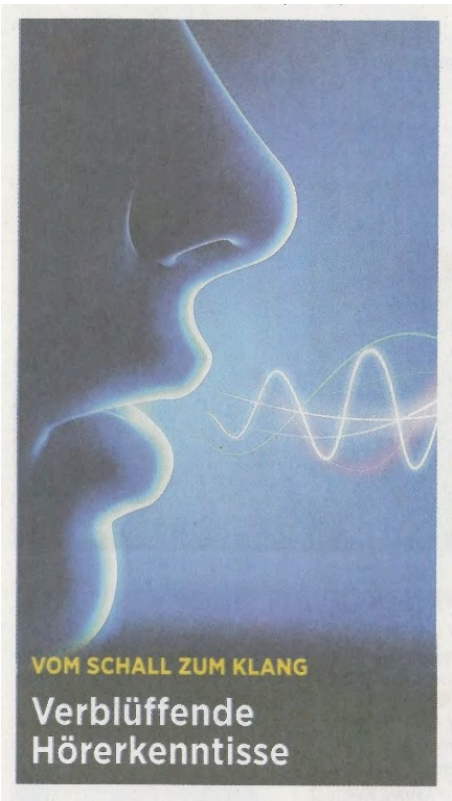
Mit der Musikpädagogin Ulrike Schoneberg können die Teilnehmer der Vorlesungsreihe im Anschluss an die Vorlesungen in den Instrumentenräumen vieles selbst ausprobieren.

## Vorlesungen auch für Schulklassen

Öffentliche Vorlesungsreihe „Vom Schall zum Klang" für Schüler, Studierende und alle Interessierten, jeweils freitags von 10 bis 12 Uhr, Saal des Musiculums (3. OG) in der ehemaligen „Sternschule", Stephan-Heinzel-Straße 9, Kiel. Es können sich auch noch kurzfristig ganze Schulklassen ab Mittelstufe anmelden. Die Vorlesungen können auch einzeln besucht werden. Die Teilnahme ist kostenlos, um Spenden wird gebeten. Anmeldungen per E-Mail an schoneberg@musiculum.de, Teilnahme aber auch ohne Anmeldung möglich. Weitere Informationen gibt es unter www.musiculum.de

**10. November:** Musik bedeutet Schall – ohne Schallwellen keine Musik
**17. November:** Musik braucht Ohren – Vom Außenohr zum Innenohr
**24. November:** Tonhöhe
**1. Dezember:** Musik – ein Szenario. Szenenanalyse beim Hören
**8. Dezember:** Musiktheorie (gemeinsam mit Dipl.-Psych. Joshua Lorenzen)
**15. Dezember:** Vom Unsichtbaren in der Kunst und vom Unhörbaren in der Musik

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 06.11.2017
**Auflage:** 89.175




# Ohne den richtigen Sound läuft wieder mal so gar nichts

In dieser Woche startet im Musiculum die Vorlesungsreihe **„Vom Schall zum Klang“**, die das Institut für Psychologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) in Kooperation mit der Kieler Lern- und Experimentierwerkstatt anbietet. An insgesamt sechs Freitagvormittagen werden spannende Einblicke in die physikalischen Grundlagen von Klang vermittelt und verblüffende Erkenntnisse über die Wirkung von Musik auf die menschliche Psyche und den Körper erörtert.

10. November, 10 Uhr. Musiculum in Kiel. Stephan-Heinzel-Straße 9. Eintritt frei. Infos: www.musiculum.de

**Medium:** Landeszeitung Rendsburg (Auflage 19.055)
Eckernförder Zeitung (Auflage 7.054)
Holsteinischer Courier (Auflage 11.518)
Ostholsteiner Anzeiger (Auflage 4.908)

**Erscheinungsdatum:** 26.10.2017

# Mit den Piraten einmal um die Welt

Einwöchiger Workshop zum Comic-Zeichnen endet am Freitag mit Ausstellung im Musiculum / Kinder stellen ihre eigenen Geschichten vor

**KIEL** Umringt von Bleistiften, Radiergummis und wilden Papierhaufen sitzen die 15 Kinder des „Comic-Zeichnen"-Projekts an ihren Tischen. An einer blauen Pinnwand hängen die Grundlagen des Comics. Sprechblasen, die Rechtecke, die die einzelnen Szenen umrahmen und in Großbuchstaben das Wort „BUMM", umrandet mit einer zackigen Wolke in rot und gelb. Im Hintergrund läuft leise Musik. Mozart. „Die CD hat eine Teilnehmerin mitgebracht", sagt Chili Seitz. Fast flüstert sie und man möchte am liebsten zurück flüstern, so konzentriert wirken die Kinder, die alle über ein Stück Papier gebeugt sind. Seitz, selbst Künstlerin, leitet den Zeichen-Workshop im Musiculum, der Anfang der Woche startete und am Freitag mit einer Ausstellung endet. Gezeigt werden dann die Comics, die die Kinder gestalteten. Ermöglicht wird das Projekt von der Initiative „Kultur macht Stark".

**Hoch konzentriert arbeiten** die Geschwister Tia (9) und Nick (11) an ihrem Piraten-Comic. BAMBENEK

Hinten links im Raum sitzen Tia (9) und Nick (11). Sie haben sich eine ganz besondere Geschichte überlegt. „Am Anfang ist da dieses kleine Mädchen, das gehänselt wird, weil es so klein ist", sagt Tia und deutet auf das erste Bild. Dann kommt ein Zeitsprung. Im nächsten Bild ist das kleine Mädchen zwar immer noch klein, hat aber eine Piratenklappe und einen Säbel bekommen. Ärgern lässt sie sich jetzt nicht mehr. „Wie die Geschichte ausgeht, wissen wir noch nicht", erzählt Nick. „Aber das Mädchen kommt auf jeden Fall noch auf ein Piratenschiff." Wichtig ist den beiden Seeräuberfans aber nicht nur das Abenteuer, auch lustig soll die Geschichte werden.

„Das haben sich die zwei ganz allein ausgedacht, da sollten die Kinder ganz frei sein", sagt Seitz. Nur eine Bedingung gibt es: Die Geschichten müssen sich irgendwie um Musik drehen. Deswegen wird auf dem Piratenschiff später auch gesungen. Zur Einstimmung hörten die Kinder gleich zu Beginn „Peter und der Wolf" und durften sich künstlerisch zu „Das verhexte Telefon" von Erich Kästner austoben. „Hier hat jedes Kind ein Bild zu einer Strophe gemalt", sagt Seitz. Und natürlich hätten die Kleinen auch mitgesungen, wann immer sich die Chance bot.

Ganz anders als Tia und Nick sind Pauline und Lena an ihren Comic herangegangen. Die beiden 12-Jährigen sitzen nebeneinander und brüten über besonders bunten Blättern. „Wir haben uns einen Song von Cro ausgesucht", erzählt Pauline. „Einmal um die Welt" heißt das Stück. Es geht um Reisen und Geld, Luxus und auch ein bisschen um das Verliebtsein. „Es ist aber ganz schön schwierig, das aufzuzeichnen", sagt Pauline. „Es sind einfach ziemlich viele kleine Beispiele, die in den Comic gepackt werden müssen. Ganz schön viel Arbeit."

Seitz weiß, wie anspruchsvoll die Idee der Mädchen ist. Trotzdem wollte sie den beiden die Möglichkeit geben, sich auszuprobieren. „Gute Sachen entstehen nur im Dialog und wenn die Kinder ihre eigenen Ideen einbringen können", erklärt Seitz und deutet dabei auf die jungen Nachwuchskünstler mit den vielen kleinen Beispielen. „Ich wollte den Kindern einfach so wenig wie möglich vorgeben." Viele der Kleinen hätten sowieso schon einmal an einem ähnlichen Workshop teilgenommen oder zeichnen zu Hause regelmäßig – auch kleine Comics. *Katharina Bambenek*

> Die Ausstellung kann am Freitag, 27. Oktober, ab 15 Uhr im Musiculum (Stephan-Heinzel-Straße 9) besichtigt werden. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 21.10.2017
**Auflage:** 89.175

# Kinder zeichnen Comics

**EXERZIERPLATZ.** Im Rahmen der Initiative „Kultur macht stark" beginnt am Montag, 23. Oktober, im Musiculum, Stephan-Heinzel-Straße 9, ein Herbstferienprojekt zum Thema „Comic-Zeichnen mit Musik". Bis Freitag, 27. Oktober, können Kinder ab zehn Jahren unter Leitung der Künstlerin Chili Seitz mit gespitzen Ohren und Bleistiften ans Werk gehen. Als Inspirationsquelle dafür dient das Buch „Ohne Musik ist alles nichts" von Rudolf Herfurtner nebst zugehörigen Musik-Stücken. Aus diesem Buch werden gemeinsam Texte gelesen und Musiktitel angehört. Dann entscheiden die Kinder, welche der Geschichten als Comic lebendig werden darf. Neben Bleistiften kommen auch Buntstifte und weiteres Gestaltungsmaterial zum Einsatz. Zusätzlich zu den Comics, die die Kinder für sich selbst zeichnen und mit nach Hause nehmen dürfen, soll in gemeinsamer Arbeit ein größeres Werk entstehen, das im Musiculum dauerhaft ausgestellt werden soll. Am kommenden Freitag ab 15 Uhr können sich Besucher dann in einer Ausstellung zum Abschluss die entstandenen Comics anschauen. Der Eintritt ist frei. Spenden sind erwünscht.

**Leitet das Projekt: Chili Seitz.**
FOTO: NICK/ARCHIV

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 07.10.2017
**Auflage:** 89.175

# Bigband spielt bei den Hospiztagen

**SÜDFRIEDHOF.** Das geht in Ohr und Herz: Zur Eröffnung der 1. Kieler Hospiztage präsentiert die Hamburger Bigband „Bertha Blau" am morgigen Sonntag, 11.30 bis 13.30 Uhr, im Saal des Musiculums, Stephan-Heinzel-Straße 9, Musik vom Feinsten. Von Swing über Latin über Klezmer bis zu Folk, von melancholischen Klängen bis zu groovigen Beats – für jeden ist etwas dabei. Gerwin Stöcken, Dezernent für Soziales, wird den Vormittag eröffnen. Der Eintritt beträgt 15 Euro. Der Erlös aus den Eintrittsgeldern kommt der Hospiz-Initiative Kiel zugute. Auf der Rückseite des Musiculums ist ein barrierefreier Eingang. Einlass ist ab 11 Uhr.

**Medium:** Familien-Pass Kiel
**Erscheinungsdatum:** 01.10.2017
**Auflage:** 1.500

---



# musiculum

Lern- und Experimentierwerkstatt für Kinder und Jugendliche

In der Kieler Lern- und Experimentierwerkstatt musiculum können Kinder und Jugendliche auf einer Gesamtfläche von rund 2.400 m² Pauke, Trompete, Geige, Harfe, Dudelsack, Kirchenorgel und vieles mehr kennenlernen und ausprobieren. Sie können Cajons, Ocean-Drums oder Percussion-Sets selbst bauen, Tanz-Choreographien entwickeln, Klänge und Akustik mit allen Sinnen wahrnehmen, Musicals auf die Bühne bringen, im hauseigenen Tonstudio Aufnahmen kreieren und vieles andere mehr.

Das musiculum macht auf einzigartige Weise Lust auf Musik!

Zum Angebot gehören Schulprojekte, freie Nachmittagsprojekte, Ferienprojekte sowie Kooperationsprojekte für Schülerinnen und Schüler mit und ohne Förderbedarf. Zudem gibt es besondere Aktionen und Angebote, wie z.B. das musiculum MOBIL für Kinder in Kindertagesstätten sowie das Projekt „Kiel MusiX" für Jugendliche von verschiedenen weiterführenden Schulen Kiels.

Ein qualifiziertes Team aus den Bereichen Musik, Pädagogik, Kultur und Theater begleiten die Projekte.

Das Gebäude ist barrierefrei und verfügt über zwei behindertengerechte Toiletten.

Das **musiculum** bietet **Nachmittags- und Ferienprojekte** für Kinder & Jugendliche von 5 bis 15 Jahren an. **Für alle Projekte ist eine Anmeldung notwendig.** Ausführliche Informationen bietet unsere Website (s.u.)

Die **Teilnahmegebühr** an Nachmittagsprojekten im **musiculum** beträgt 1,– € pro Teilnehmer/in pro Projekttermin. Das gilt auch bei der Vorlage des Familienpasses.

**musiculum**
**Lern- und Experimentierwerkstatt**
**für Kinder und Jugendliche**
Stephan-Heinzel-Straße 9
24103 Kiel
Tel.: 0431 666889-0
**info@musiculum.de**
**www.musiculum.de**

**Medium:** Kieler Nachrichten
Regionalausgabe Ostholsteiner Zeitung
**Erscheinungsdatum:** 23.09.2017
**Auflage:** 19.423



# Auf dem Land spielt die Musik

## Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz wirbt seit zehn Jahren EU-Fördermittel für Projekte ein

VON RALPH BÖTTCHER

Viel Spaß hatten die Auszubildenden auf Hof Viehbrook, Brian Jahn (links) und Julia Makoben, beim Ausprobieren von Tuba und Geige unter Anleitung von Reinhard Conen und Anne Hermans von der Lern- und Experimentierwerkstatt Musiculum – auch ein Förderprojekt der Aktivregion. FOTO: DETLEF DREESSEN

**RENDSWÜHREN.** 41 Vorstandssitzungen, 125 beschlossene Projekte, 104 Zuwendungsbescheide, 5,3 Millionen Euro Fördermittel für die Region, 26 Millionen Euro direkte Projektinvestitionen, 18 direkt geschaffene Arbeitsplätze – das ist die Bilanz der Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz nach zehn Jahren. Am Freitag feierte der Verein dieses Jubiläum mit seinen Mitgliedern und Partnern sowie Vertretern von Vereinen, Gemeinden, Kreisverwaltungen und der Landesregierung auf dem Hof Viehbrook in Rendswühren.

„Hier fühlt sich die Aktivregion besonders zu Hause, wurden doch schon einige Projekte mit der Familie Voss-Rahe auf den Weg gebracht", erklärte der Vorsitzende Joachim Schmidt mit Blick auf die Gastgeber. 13 Projekte aus den zehn Jahren wurden gestern auf dem Hof präsentiert. Die Menschen im ländlichen Raum müssten die Chance erhalten, selbst die Zukunft zu gestalten, sagte Schmidt. „Bei aller Regionalität dürfen wir aber nicht vergessen, dass dieses Instrument Fördermöglichkeiten der Europäischen Union sind. Das heißt für mich: Zur EU gibt es keine Alternative."

Regionalmanager Günter Möller bezeichnete die Aktivregion als „Experimentierfeld für die europäische Landwirtschaftspolitik". Er bedankte sich bei der Landesverwaltung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit: „Wir durften üben und Fehler machen. Aber wir haben gelernt und Anforderungen und Richtlinien verändert." Möller begrüßte, dass das „Kirchturmdenken" in den Kommunen abnehme. Man schaue häufiger zu den Nachbarn und überlege, was man gemeinsam anpacken könne.

> **„Wir durften üben und Fehler machen. Aber wir haben gelernt und Anforderungen und Richtlinien verändert."**
> Günter Möller, Regionalmanager

Der Plöner Kreispräsident Peter Sönnichsen sagte: „Manches Projekt hätte ohne die Förderung und die Unterstützung nicht oder nur in geringerem Umfang umgesetzt werden können." Er hob die kommunalen, privaten und ehrenamtlich getragenen Initiativen hervor. „Sie haben Investitionen ausgelöst, zur Innovation beigetragen und vor allem Arbeitsplätze geschaffen."

Für das Innenministerium erklärte Jürgen Blucha von der Abteilung Landesplanung und ländliche Räume: „Die Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz ist unter den 22 Aktivregionen in Schleswig-Holstein immer Impulsgeberin und Vorreiterin gewesen." Als Beispiele nannte er die Breitbandversorgung, die Themen Klimawandel und Energie sowie interkommunale Zusammenarbeit. Mit der Präsentation der Region auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin habe man neue Wege beschritten.

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 20.09.2017
**Auflage:** 89.175

# Familien entdecken Instrumente

**SCHREVENTEICH.** In der Lern- und Experimentierwerkstatt Musiculum können Kinder und Jugendliche viele Instrumente kennenlernen und an Musikprojekten teilnehmen. Die Förde-Volkshochschule (Förde-VHS) lädt gemeinsam mit der Musikschule Kiel Familien dazu ein, das Angebot des Musiculums auszuprobieren. Beim ersten Familientag am Sonnabend, 30. September, dreht sich dabei alles um das Thema „Schlagzeug und Percussion". In der Zeit von 10 bis 12.30 Uhr können Interessierte unter Anleitung von Lehrkräften der Musikschule die Schlaginstrumente testen, deren Besonderheiten erkunden und mit Klängen experimentieren. Die Teilnahme kostet für bis zu zwei Erwachsene und bis zu zwei Kinder insgesamt 40 Euro. Jedes zusätzliche Kind zahlt zusätzlich sieben Euro. Anmeldungen nimmt ausschließlich die Förde-VHS per E-Mail an info@foerde-vhs.de oder unter Tel. 0431/901-5200 entgegen.

**Medium:** Eckernförder Zeitung
**Erscheinungsdatum:** 16.08.2017
**Auflage:** 7.422

# Töne und Instrumente der Welt mit allen Sinnen erleben

Musikalische Entdeckungsreise mit „musiculum Mobil" / Morgen Nachmittag im Kurpark

**ECKERNFÖRDE** Exotische Musikinstrumente wie eine Shrutibox aus Indien oder eine Darbuka aus dem arabischen Afrika stehen oder liegen in der Kurmuschel, Kissen auf dem Boden laden zum Sitzen ein. Auch Klangschalen, eine Klangwiege, eine mit Wasser gefüllte Kalebasse, Xylophone, Gitarren, Geige und Kontrabass sowie Trompete und Posaune warten darauf, von Kindern entdeckt zu werden. Im Rahmen der Aktion Ferienspaß hat die Stadt gestern Nachmittag Jungen und Mädchen auf eine musikalische Entdeckungsreise mit dem „musiculum Mobil" aus Kiel eingeladen. Musikpädagoge Reinhard Conen führte seine kleinen Gäste kindgerecht in die Welt der Töne und Instrumente ein.

„Sa li bo na ni, Sa li bo na ni" – es klingt wie Vogelgezwitscher, was die Kinder singen – und schon sind sie mittendrin in der Geschichte vom Jäger und seiner Frau, die die Vorgänger von Gitarre und Geige erfinden. Ein einfacher Flitzebogen mit einer Kalebasse als Verstärker für tiefe und hohe Töne sowie dem Pfeil reichen aus – und schon war die Gitarre entdeckt. Pferdehaare auf eine Kalebasse gespannt, gestrichen mit einem einfachen Stock – die Vorläuferin der Geige war gefunden. Ganz nebenbei erfahren die Kinder, dass sie zu den Saiteninstrumenten gehören. Die Frau des Jägers stellt einen Klangkörper in die Wasserschale, schlägt vorsichtig mit einem Stock auf den Körper und Töne erklingen, mal tief, mal hoch. Das erste Schlaginstrument war erfunden. Reinhard Conen erzählt nicht nur die Geschichte, sondern lässt die Kinder an der Entdeckung teilhaben. So versucht Anneke aus Eckernförde sich an einem Rinderhorn. Die Fünfjährige bläst mutig ins Horn und tatsächlich kommen Töne heraus. Vibriert man mit den Lippen, ist es leichter , Töne zu erzeugen – wie bei den Blechblasinstrumenten Trompete oder Posaune. Jedes Kind bekommt ein eigenes Mundstück und darf kräftig in die Trompete blasen. Die unterschiedlichsten Töne sind zu hören. Instrumente und Akustik mit allen Sinnen zu erleben – das ist das Ziel des „musiculums". Dass die Klassifizierung Holzblasinstrument, wie beispielsweise das Saxofon, nichts mit dem Klangkörper, sondern mit dem Mundstück beziehungsweise den Klangblättchen zu tun haben, erfahren die kleinen Gäste so nebenbei.

„Jedes Instrument hat eine Stimme und eine Seele", so der Musikpädagoge und erklärt, dass man anfangs jedes Instrument vorsichtig berühren und sich damit vertraut machen sollte. Töne kann man nicht nur hören, sondern auch fühlen. Linnéa (7) stellt sich mutig in eine Klangschale, die Conen vorsichtig mit einem Schlegel berührt. Sie habe einen langen Ton gespürt, sagt die Eckernförderin. Als alle Instrumente erklärt und ausprobiert sind, darf jedes Kind Instrumente seiner Wahl spielen.

Seit März 2017 ist das gelbe „musiculum Mobil" von der Kieler Lern- und Experimentierwerkstatt in Kitas, Schulen oder auf Anfrage unterwegs. „Wir wecken die Neugier der Kinder. Unser Ziel ist es, dass Kinder Lust auf Musik bekommen", erklärt Reinhard Conen. Die Anregung von Kreativität und Fantasie steht ebenso im Mittelpunkt wie die Wissensvermittlung.

*S. Karkossa-Schwarz*

> Auch morgen ist das „musiculum Mobil" von 14-16 Uhr in der Kurmuschel. Anmeldungen unter stadtmarketing@ostseebad-eckernfoerde.de (Name + Alter des Kindes sowie Telefonnr. Eltern)

*„Wir wecken die Neugier der Kinder. Unser Ziel ist es, dass Kinder Lust auf Musik bekommen."*

**Reinhard Conen**
Musikpädagoge

**Anneke (5)** probiert die Geige aus. Reinhard Conen vom „musiculum Mobil" begleitet die Eckernförderin auf der Gitarre. KARKOSSA-SCHWARZ

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 03.08.2017
**Auflage:** 89.175



# Total kreativ durch die Ferien

## Als Rapper, Sänger und Künstlerin probieren sich Kinder und Jugendliche im Musiculum aus – Freitag zeigen sie, was sie gelernt haben

VON FATIMA KRUMM

**EXERZIERPLATZ.** Musikalisch-künstlerisch verbringen 48 Kinder ihre Sommerferien im Musiculum. Mit Cajon, Pinsel und Klavierbegleitung lassen die Kinder und Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf. Im Musiculum geht es dieser Tage laut zu. Aus dem dritten Stock ertönen schon die Bassschläge. Schlagzeuger Henning Brandt und Rapper Marc Wichmann üben mit den Kindern Takte auf ihren Cajons. Diese Kistentrommeln haben sie zuvor selbst zusammengebaut. „Zwei Bassschläge, dann schnipsen", lautet die Anweisung. Die Profis machen vor, die Kinder hören zu, machen nach. Fast alle bleiben im Takt. „Man kann den Rhythmus dabei fühlen", sagt Momme Reimers. „Schade, dass das nur eine Woche geht", findet Friedtjof Abraham.

### Rappen und Beatboxing wie die musikalischen Idole

Alles was Trommeln, Bass und Musik angeht, macht den Jungs und wenigen Mädchen Spaß. Als es in den Nachbarraum zum Beatboxing geht, kann Momme es kaum erwarten, das Mikrofon in die Hand zu nehmen. „Zu Hause höre ich viel Rap", erzählt der Zwölfjährige stolz. Cro und Bushido laufen auf seiner Playlist. Selbst der neunjährige Friedtjof ist Fan des Berliner Rappers Bushido. Dass noch eigene Texte schreiben auf dem Plan steht, freut die beiden Jungs. So können sie sich in ihrer Lieblingsmusik ausprobieren und die Musik ihrer Idole kreieren.

Fünf Tage verbringen die Kinder und Jugendlichen von morgens bis nachmittags im Musiculum, um ihre Ferien zu kreativ gestalten, lernen und neue Freunde finden. „Wir wollen hier auch Kinder zusammenbringen, die sich das sonst vielleicht gar nicht leisten können", sagt Katja Brockmann, Sprecherin des Musiculums. Finanziert werden die Ferienkurse von der Bundesinitiative „Kultur macht stark". Damit will das Bildungsministerium allen Kindern kulturelle Teilhabe und Lernerlebnisse außerhalb der Schule ermöglichen.

> „Hier ist es schon anders als zu Hause, hier hab ich mehr Ruhe und Zeit dafür."
> Luzia Rosenbaum (11), Teilnehmerin im Zeichenkursus

In der zweiten Etage spielt eine andere Musik. 14 Mädchen und ein Junge stehen um ein Klavier und singen den Song „Pricetag" von Jessie J. Die Gesangstrainerin und Sängerin Lara Fieritz spielt am Klavier und gibt die Oktave vor. Als Ensemble studieren die Kinder beliebte Lieder ein. Lene Scheich steht etwas abseits der Gruppe, um mit ihrer besonders hohen Stimme die anderen nicht zu beeinflussen. Sie selbst sagt, dass sie „über dem Sopran" singt. Die Elfjährige ist auch schon länger in Übung. „In meiner Freizeit singe ich immer, und an der Humboldt-Schule bin ich im Chor."

Im Erdgeschoss herrscht Ruhe auf dem Flur. Halb liegend und mit filigraner Pinselführung malt Luzia Rosenbaum einen Baum aufs Papier. Konzentrierter Blick. Zeichnen und Malen sind ihre Hobbies. „Hier ist es schon anders als zu Hause," sagt die Elfjährige, „hier hab ich mehr Ruhe und Zeit dafür." Auch wenn sie am liebsten Graffiti zeichnet, hat sie im Musiculum schon eine Geige auf eine Leinwand und Papier gebracht. Das Theoretische probieren die Kinder gleich in der Praxis aus. „An den ersten Tagen haben wir die Farbverläufe gelernt, zum Beispiel welche Farben mit welchen gemischt werden können," erklärt die Kursleiterin und Illustratorin Astrid Krömer. Skizzen zeichnen, mit Schwämmen tupfen, mit Händen malen – im Zeichenkursus können die Mädchen ihre Ideen ausleben.

**Am Freitag, 4. August,** präsentieren die Schüler um 15 Uhr ihre Werke und Songs in einer öffentlichen Abschlussvorführung im Musiculum, Stephan-Heinzel-Straße 9. Für die Herbstferien plant das Musiculum erneut ein Programm der musisch-künstlerischen Art. Weitere Informationen über Kurse und das Programm gibt es unter Tel. 0431/666 8890 sowie im Internet unter www.musiculum.de

Oscar Janser (12) probiert am Mikrofon seine Beatboxkünste aus. Gemeinsam mit den anderen Jungen will er auch noch lernen, eigene Texte zu schreiben.

FOTOS: THOMAS EISENKRÄTZER

Luzia Rosenbaum (11) freut sich, viel Zeit zum Malen und Zeichnen zu haben.

**Medium:** Landeszeitung Rendsburg (Auflage 20.974)
Eckernförder Zeitung (Auflage 7.548)
Holsteinischer Courier (Auflage 12.678)
Ostholsteiner Anzeiger (Auflage 5.384)
**Erscheinungsdatum:** 03.08.2017

# Experimente mit Tönen und Rhythmen

**KIEL** „Kultur macht stark" heißt es jetzt wieder im Kieler Musiculum. Wie schon im Vorjahr bietet die Experimentierwerkstatt in der Nähe des Wilhelmplatzes in den Ferien Workshops an, um Kindern den Zugang zur Kultur spielerisch zu ermöglichen. Dank der finanziellen Förderung vom Bundesbildungsministerium sind die Projekte (inklusive Mittagessen) für alle Kinder kostenfrei – unabhängig von der finanziellen Situation der Eltern.

Wie Katja Brockmann vom Musiculum sagte, wurden jetzt erstmals gleich vier Kurse angeboten. Während die einen ihre Stimme bei der Sängerin Lara Fieritz trainierten, bauten andere unter Anleitung von Henning Brandt ihr eigenes Cajòn – eine Kistentrommel –, lernten Rhythmen kennen und tauchten ein in die Welt der Percussion-Klänge. Dass man diese Klänge und Rhythmen auch mit Mund und Mikrofon erzeugen kann, brachte Rapper Marc „Sleepwalker" Wichmann den Kindern in der „Rap & Beat Box" bei.

Im vierten Workshop schließlich wurde unter Leitung der Illustratorin Astrid Krömer unter dem Titel „Töne klingen – Farben auch" mit Farben experimentiert. Hier war auch die siebenjährige Rosa Laureen Höft mit von der Partie, die den Kurs bereits in den Osterferien mitgemacht hatte und jetzt die einzige „Wiederholungstäterin" war. „Das hat mir gut gefallen und ich habe viel gelernt", erklärte die kleine Künstlerin, die gerade eine Schleiereule auf blauem Grund zu Papier gebracht hatte.

**Mit dem Stimmtraining** beschäftigte sich der Kurs von Sängerin Lara Vieritz (großes Bild). Marc „Sleepwalker" Wichmann rappt mit Oscar Janser (12); Nicolai Sentz (11) und Simon Bode (9) üben das Trommeln (kleine Fotos). SUHR (3)

Die Workshops wurden zwar gut angenommen, waren aber nicht ausgebucht. „Wir hätten noch ein paar Kinder unterbringen können", so Katja Brockmann, die auf die Kurse in den Herbstferien verweist, wo es dann sogar einen Comic-Workshop geben wird. Aber zunächst werden am morgigen Freitag um 15 Uhr im Musiculum (Stephan-Heinzel-Straße 9) die Ergebnisse der aktuellen Projekte gezeigt. Jeder ist willkommen. Weitere Infos zum Musiculum und zu den Herbstprojekten gibt es auf der Seite www.musiculum.de.

*Dieter Suhr*

**Medium:** Stadtmagazin Schwentinental
**Erscheinungsdatum:** 01.08.2017
**Auflage:** 8.000

KINDERGARTEN

## „Musiculum MOBIL" besucht die Bärengruppe der ev. Kita

„Ob Geige, Cymbal oder Xylophon,
sie alle machen einen Ton.
Glasklar klingt die Trompete,
recht leise klingt die Flöte."

So fing der Vormittag am Mittwoch in der Bärengruppe an. Mit der Musikpädagogin, Mareike Irsigler und musiculum MOBIL durften die Kinder viele neue Musikinstrumente kennenlernen. Der gelbe Transporter hatte zahlreiche Musikinstrumente dabei: Trompete, Geige, Cello, Kontrabass, Klangwiege, Xylophon, Marimbaphon, große Klangschale und viele andere. Nach dem Aufbau des Instrumentariums wurden die Kinder durch eine musikalische Mitmachgeschichte zum Experimentieren und Ausprobieren eingeladen. Bei der Geschichte handelte es sich um einen Jäger und seine Frau, die versucht haben aus Naturmaterialien Musikinstrumente herzustellen. Der Jäger entdeckte, dass er aus dem Bogen und Saiten einen Klang erzeugen kann. Seine Frau gab nicht nach und experimentierte mit wassergefüllten Kürbishälften und entdeckte auch dabei, dass unterschiedliche Klänge auch bei ihr entstanden. Durch diese Geschichte wurde den Kindern vermittelt welche Instrumente zu welcher Gruppe gehören, wie sie heißen, wie die Klänge entstehen und wie diese gespielt werden. Die Kinder konnten es kaum erwarten alle Instrumente auszuprobieren, sodass sie dann die Instrumente durcheinander spielten. Mit großer Freude probierten sie sämtliche Instrumente aus. Danach gaben die Kinder uns allen ein Konzert. Zum Schluss durften alle noch bei der Mitmachgeschichte ordentlich mittrommeln und dann war es auch schon zu Ende. Auf diesem Wege bedanken wir uns herzlich bei Mareike Irsigler für einen schönen Vormittag.

Ilona Schwindt

Fotos: Birgit Reinke-Wiese

**Medium:** Bauernblatt Schleswig-Holstein und Hamburg
**Erscheinungsdatum:** 22.07.2017
**Auflage:** 24.000

Das Musiculum-Mobil für Kindergärten wird von vier AktivRegionen gefördert

# Erleben, wie Töne entstehen

„Jetzt brauch ich jemanden für die Posaune", sagt Reinhard Conen. Gleich meldet sich die sechsjährige Mia. Erst soll sie mal das Instrument über den Kopf halten – ui, das ist schwer! Und dann blasen: Es kommt tatsächlich ein lauter Ton! Als Nächstes wird die Geige vorgestellt – nein, erst der Bogen! „Von oben halten, wie eine Prinzessin, nicht wie eine Säge in die Hand nehmen", erklärt Conen. Dann die Geige unters Kinn und die leere Saite gestrichen. Weil Conen das mit der Gitarre begleitet, klingt es schon fast wie ein Lied.

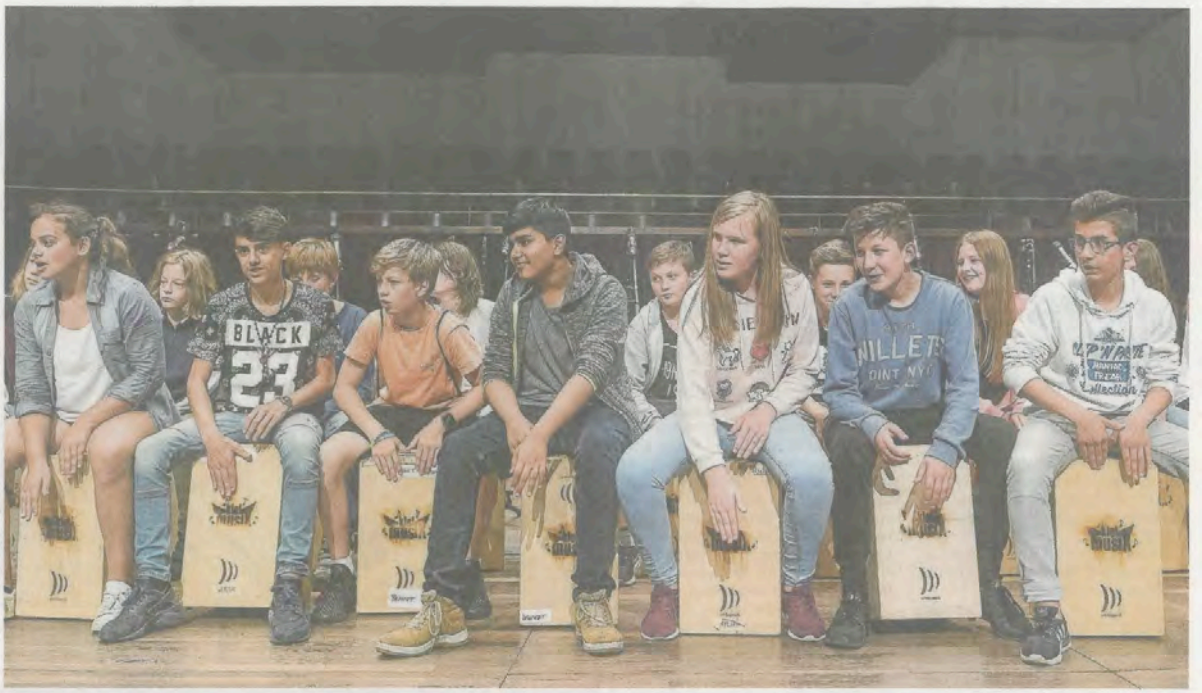
*Nur ein Ton auf der leeren Geigensaite – und doch spielt die sechsjährige Maya im Awo-Kindergarten Osterrönfeld schon ein Lied, dank der Gitarrenbegleitung von Reinhard Conen.* *Foto: Tonio Keller*

„Wir machen keinen Musikunterricht", erklärt der Mann vom Musiculum-Mobil aus Kiel, „wir zeigen, wie Töne entstehen und wie aus dieser Kenntnis die Musikinstrumente entwickelt wurden." Mit Klangschalen und einfachen, mit Saiten bespannten Bogen wie bei den Steinzeitmenschen fängt es an, mit echten Blas-, Tasten- und Saiteninstrumenten geht es weiter. Am Schluss können sich die Kinder einfach austoben, was heißt: ordentlich Krach machen.

Das jeweils zweistündige Angebot für Kindergärten kommt so gut an, dass es von vier AktivRegionen gefördert wird: Schwentine-Holsteinische Schweiz, Mittelholstein, Eider- und Kanalregion Rendsburg und Hügelland am Ostseestrand. In diesen Regionen ist das Angebot für die Kitas kostenlos, außerhalb kostet es 500 €. Die genannten AktivRegionen investieren dabei insgesamt rund 130.000 €, die Fördersumme beträgt rund 104.000 €.

Tonio Keller

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 21.07.2017
**Auflage:** 89.175




## Selbstbewusst ans Cajón!

250 Schüler aus fünf verschiedenen Schulen begeisterten mehr als 700 Zuschauer im Konzertsaal des Kieler Schlosses. Die auf dem Bild zu sehenden Cajóns (zu Deutsch: Kistentrommeln) bauten die Schüler der Friedrich-Junge-Schule und der Max-Tau-Schule an drei Projekttagen mit Henning Brandt, einem Cajón-Experten, selbst. Die Stadtwerke Kiel und das Musiculum starteten im vergangenen Jahr gemeinsam das Projekt „Kiel Musix". Ziel ist es, die musikalische Entwicklung, das Selbstbewusstsein und den Teamgeist junger Menschen zu fördern. Außerdem erhielten sie Gesangs-, Percussion-, Rap- und Beatboxunterricht. Mit Lara Fleritz, Vocal-Coach, wurden Gesangsstücke eingeübt und Marc „Sleepwalker" Wichmann, schulte die dritte Gruppe in Beatbox und Rap. FOTO: FRANK PETER

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 18.07.2017
**Auflage:** 87.639

# Noch freie Plätze in den Sommerferienprojekten des Musiculums

**EXERZIERPLATZ.** In den vier Sommerferienprojekten des Musiculums sind noch Plätze frei. Alle Projekte finden parallel zueinander in der zweiten Sommerferienwoche statt, also von Montag, 31. Juli, bis Freitag, 4. August, im Musiculum, Stephan-Heinzel-Straße 9. Da die Workshops im Rahmen der Initiative „Kultur macht stark" stattfinden, ist die Teilnahme inklusive Mittagessen kostenlos.

Eines der Angebote ist das Kunst-Musik-Projekt „Töne klingen – Farben auch" für Kinder von zehn bis 15 Jahren. Dabei wird mit Farben experimentiert und herausgefunden, welche Farbtöne eher ruhig und welche eher laut sind, welche Farben zueinander passen und miteinander harmonieren. Unterschiedliche Experimente mit Farbe, Collage und Frottage führen dabei zu ungewöhnlichen Ergebnissen. Der Workshop „Cajón-Bau und Percussion" richtet sich an Kinder von zehn bis 13 Jahren. Es werden Cajóns gebaut, die nach dem Projekt mit nach Hause genommen werden dürfen. Des Weiteren lernt die Gruppe verschiedene Spieltechniken kennen, probiert neue Rhythmen aus und taucht ein in die Welt des Percussion-Klangs.

Beim Gesangs-Workshop studieren Kinder von zehn bis 13 Jahren unterschiedliche Gesangsstücke ein. Dabei liegt ein Schwerpunkt beim Vocal-Coaching. Dieses umfasst eine große Bandbreite, von der Stimmführung bis zur persönlichen Präsentation. Der letzte Workshop befasst sich mit Rap und Beatboxing. Beim Beatboxing handelt es sich um das Erzeugen von Rhythmen oder Imitieren von perkussiven Instrumenten einfach nur mit Mund und Mikrofon. Die dadurch entstehenden Sounds sind ein wichtiger Bestandteil der Hip-Hop-Musik. Auch das Texten wird mit den Teilnehmern von zehn bis 13 Jahren geübt. *pkr*

**Anmeldungen** sind entweder unter Tel. 0431/666 889-0 oder per E-Mail an info@musiculum.de möglich. Nähere Infos auf www.musiculum.de. Anmeldeschluss ist Donnerstag, 20. Juli.

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 06.07.2017
**Auflage:** 87.639



# Doppelte Nachwuchsförderung

## Die Camerata Kiel spielt am kommenden Sonnabend ein Benefizkonzert zugunsten des Musiculums

VON BEATE KÖNIG

**SCHREVENTEICH.** Ein Geigenton erblüht, füllt innig, weit und klar den Raum: Kurz wähnt sich der Zuhörer in einem Konzertsaal. Doch nein, die Camerata Kiel probt in der Aula der Kieler Gelehrtenschule für ein Benefizkonzert zugunsten der Musikschule Musiculum. Solistin inmitten der Erwachsenen: Die elfjährige Felicitas Boock.

Das Konzept, drei junge Talente die Solo-Parts spielen zu lassen, mache das Konzert zur doppelten Nachwuchsförderung, erklärt Cellistin und Pressereferentin der Camerata, Bettina Günst. „Wir wollen gleichzeitig junge Musiker und die Arbeit des Musiculums unterstützen." In der Musikschule werden alle Kinder, auch aus sozial schwachen und aus bildungsfernen Familien, an Musik herangeführt. Die Kosten für Kurse seien sehr gering, um allen den Zugang zu ermöglichen. „Die Schule wird zwar von der Jovita-Stiftung getragen, ist aber auf Spenden angewiesen", sagt Bettina Günst. Vor zwei Jahren spielte die Camerata erstmals ein Benefizkonzert fürs Musiculum. „Wir wollen daraus eine Tradition machen."

> **„Wir wollen gleichzeitig junge Musiker und die Arbeit des Musiculums unterstützen.**
> Bettina Günst, Cellistin der Camerata

Die Camerata und die Solisten nehmen sich am Probenabend Zeit: Schöne Töne entstehen am besten im stressfreien Raum und durch gute Absprachen. Mit Felicitas Boock, die seit dem sechsten Lebensjahr Geige spielt, wird konzentriert das Tempo im Allegro der Serenade KV 185 von Wolfgang Amadeus Mozart abgestimmt. Dann rollen die Camerata-Musiker den Flügel für Anna Stellmacher nach vorn und schieben ihre Stühle im Rund ums Solo-Instrument.

Die 16-Jährige hat auf Wunsch des Streicherensembles ein modernes Stück als Kontrast zu Mozart ausgewählt, Alfred Schnittkes „Konzert für Klavier und Streicher". Gemeinsam arbeiten sich die Streicher und die Pianistin einen Weg durch Taktwechsel, gegenläufige Rhythmen in den Stimmgruppen, bis der nervös pulsierende Geigenton, der rau geschlagene Kontrabass-Basisklang und die knarzenden Cello-Einwürfe zusammenpassen. Anna Stellmacher bekommt vom Ensemble ein Dirigat als Aufgabe, damit ein trickreicher Rhythmuswechsel einheitlich gelingt: Den Oberkörper aufgerichtet, mit einem deutlichen Kopfnicken gibt die Solistin den Einsatz, während sie parallel Akkorde greift. Es klappt, als wäre es Routine für die Pianistin, die seit elf Jahren Klavier spielt. Schnittkes expressive Klanggewitter rollen nach Komponistennotation durch die Aula.

Trompeter Matthias Hippe spielt auf dem Konzert das „Konzert für Trompete & Streicher in Es-Dur" von Johann Neruda. „Die Kindersinfonie" von Joseph Haydn wird mit den Solisten und den Kindern der Camerata-Musiker aufgeführt. Riklef Döhl moderiert.

Gut gelaunt ins Spendenkonzert: Die Camerata Kiel probt in der Gelehrtenschule für das Musiculum-Benefizkonzert. FOTOS BEATE KÖNIG

Bei dem Konzert werden auch junge Talente, unter anderem Anna Stellmacher am Klavier und Felicitas Boock an der Geige, auftreten.

**Benefizkonzert**, Sonntag, 9. Juli, 17 Uhr, Musiculum, Stephan-Heinzel-Straße 9, Kiel. Eintritt: 15/erm. 8 Euro, Vorverkauf unter Tel. 0431/666890. Führung um 16 Uhr.

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 07.06.2017
**Auflage:** 89.175

# Musiculum lädt Familien zum Schnuppern ein

**SCHREVENTEICH.** Zur letzten Musikwerkstatt für Familien lädt das Musiculum am Sonnabend, 10. Juni, in seine Räume in der Stephan-Heinzel-Straße 9 ein. Von 10 bis 12.30 Uhr dreht sich dort alles um Zupf- und Streichinstrumente. Für den Kursus sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig. Neben Familien können sich auch Einzelpersonen anmelden. Von Geige, Cello, Kontrabass über Harfe, Zither, Gitarre bis hin zu Klavier und Cembalo wird hier nach Lust und Laune alles ausprobiert, was Saiten hat. In voneinander unabhängigen Kursen können Eltern gemeinsam mit ihren Kindern jeweils einen Vormittag lang Musik entdecken, Instrumente anspielen, deren Einzelteile erkunden und mit Klängen experimentieren. Nach einer Einführung widmet sich die Gruppe einzelnen Instrumentenarten, bevor die Möglichkeit besteht, grundsätzlcihe Spieltechniken auszuprobieren. Die Teilnahme kostet 35 Euro, Informationen und Anmeldungen unter Tel. 0431/ 901-5200. *sub*

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 06.05.2017
**Auflage:** 91.097

TIPP

# Die kleine Spinne Aranita

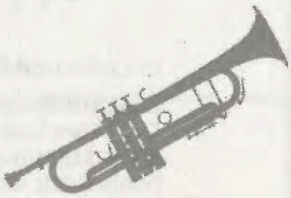
Die wundervolle Geschichte „Die kleine Spinne Aranita und die Suche nach dem ganz großen Glück", geschrieben und erzählt von der Kieler Philharmonikerin Sara Risch, wird im musiculum Kiel in Form eines Konzertes präsentiert. Das Trio Diverso untermalt die Geschichte mit klassischer Musik, die die Kinder zum Mittanzen anregt. Außerdem werden zu der Geschichte gemalte Bilder von Elke Aufschläger gezeigt. Dieses klangvolle und erlebnisreiche Konzert bieten die Musikfreunde Kiel in Kooperation mit dem musiculum Kiel allen großen und kleinen Besuchern ab drei Jahren an.

**6. Mai, 15 Uhr, musiculum Kiel, Stephan-Heinzel-Str. 9, Kiel.** Eintritt 8 Euro / erm. 5 Euro. Karten Tel. 0431 / 901 901.

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 06.05.2017
**Auflage:** 91.097

---

... und jetzt spielst Du im Engelsorchester ...



# Sönke Hahnkamp

* 30.05.1965 † 03.05.2017

Danke für die schöne Zeit.

**Thea mit Elias und Joshua**
**Mutti und Vati**
**Geschwister mit Familien**
**sowie alle, die ihn lieb haben**

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 12. Mai 2017 um 11.30 Uhr in der Matthias-Claudius-Kirche, Alte Dorfstraße 53, 24107 Kiel, statt.

Anstelle von Blumen hätte Sönke sich über eine Spende zugunsten des ‚musiculum' gefreut. Spendenkonto: Stiftung Jovita/Projekt musiculum, Kennwort: Sönke Hahnkamp, IBAN DE88 2105 0170 1400 0272 21.

Die anschließende Erdbestattung findet im engsten Familienkreis statt.

Im Anschluss an die Trauerfeier bitten wir zu einem Beisammensein in das Restaurant Maybach im Bürgerhaus Kronshagen, Kopperpahler Allee 67, 24119 Kronshagen.

---

Unser erster Trompeter, Konzertmeister,
Gründungsmitglied und Motor unseres Ensembles

# Sönke Hahnkamp

ist am Mittwoch überraschend verstorben.
Wir sind sehr traurig und
denken an Thea und seine Familie.

**Blech im Quadrat**
Walter Schroedter, Eva Peschke,
Matthias Deutschendorf, Silke Kunkel, Heiko Hoppe,
Hans-Uwe Schnoor, Sönke Sönnichsen,
Dörte Schönfelder, Wilhelm Schmidt, Ralf Lentschat

**Medium:** Landeszeitung Rendsburg (Auflage 20.974)
Eckernförder Zeitung (Auflage 7.548)
Holsteinischer Courier (Auflage 12.678)
Ostholsteiner Anzeiger (Auflage 5.384)
**Erscheinungsdatum:** 15.04.2017

# Malen und Tanzen: Kultur macht stark

**KIEL** Sie sind der Renner: Die beiden Osterferienprojekte im „Musiculum" waren schnell ausgebucht. Und die Tatsache, dass die vom Bundesbildungsministerium im Rahmen von „Kultur macht stark" geförderten Kurse kostenfrei sind, macht die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen unabhängig von der finanziellen Lage der Eltern möglich. An den dreitägigen Projekten nahmen jeweils 15 Kinder zwischen zehn und zwölf Jahren teil.

Das Projekt „Musik macht gute Laune – Malen und Zeichnen auch" leitete die Illustratorin Astrid Krömer. Es ging um die Verbindung der Musik mit bildender Kunst: Farb-Experimente, Musikinstrumente malen oder auch die Lieblingsmusik grafisch umsetzen – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Allerdings entstand zusätzlich auch das eine oder andere Tierbild. Mea etwa hatte neben „musikalischen" Bildern auch ein Pferd auf die Leinwand gebannt. Sie will auf jeden Fall beim nächsten Mal wieder dabei sein.

Beim Workshop der Bewegungskünstlerin und Tänzerin Katja Langbehn hieß es „Ich bin hier – Modern Dance". In dem ausschließlich von Mädchen besuchten Projekt wurden drei Geschichten tänzerisch umgesetzt. „Es ist nur ein ganz kleiner Schritt von alltäglichen Bewegungen hin zum Tanz", so Katja Langbehn. Und wie aus dem normalen Gehen und den alltäglichen Handlungen Tanz entsteht, zeigten die jungen Teilnehmerinnen zum Abschluss ihren Eltern und Großeltern. Übrigens: Das nächste Ferienprojekt startet in den Sommerferien. Gezielte Infos gibt es unter www.musiculum.de. *dsu*

**Musik macht gute Laune** – das wissen die jungen Teilnehmer im Malkursus der Illustratorin Astrid Krömer. SUHR (2)

**Das Motto „Ich bin hier"** setzten die Mädchen tänzerisch um.

**Medium:** Eckernförder Zeitung
**Erscheinungsdatum:** 08.04.2017
**Auflage:** 9.770

FLÖTEN KLINGEN WIE ENTEN IM SEE

# Prinzessin an der Violine

vom 8. April 2017 Aus der Redaktion der Eckernförder Zeitung

Das „musiculum MOBIL" war zu Gast in der Kita Püschenwinkel. Kinder entdecken die Welt der Instrumente.

Johanna (l.) und Lotta, beide 5 Jahre alt , verlieb en sich auf Anhieb in die Violine. Musikpädagoge Reinhard Conen hatte diese neben vielen anderen Instrumenten mit seinem „musiculum MOBIL" in die Kindertagesstätte Püschenwinkel gebracht.

Ihre Augen wurden immer größer. Lotta (5 Jahre) hatte in der zweiten Reihe Platz genommen, als Reinhard Conen, Musikpädagoge und Leiter des „musiculum MOBIL" erzählte, dass man für das Geigenspiel eine eingebildete Prinzessin sein muss. Eine eingebildete Prinzessin? Wie geht das und warum? Darauf wusste Conen, der an diesem Morgen in die Kindertagesstätte Püschenwinkel gekommen war, um den älteren Kindern die zauberhaft anmutende Welt der klassischen und folkloristischen Instrumente vorzustellen, sogleich eine passende Antwort. „Ihr müsst eure rechte Hand locker abgeknickt halten, eben wie eine eingebildete Prinzessin", machte er den jungen Zuhörern vor.

Conen gab jedem Kind in der Runde der Reihe nach den Geigenbogen in die rechte Hand und plötzlich waren alle eingebildeten Prinzessinnen und Prinzen. Lautes Gelächter füllte den Raum – genau das war seine Absicht. Spielerisch soll der erste Zugang zu dem Kosmos der klassischen Musikinstrumente sein, um die Kinder „für ihr Leben stark zu machen", so Conen, der im Land unterwegs ist, um die kindliche Kreativität und Phantasie zu fördern. Deswegen hatte der Musikpädagoge nicht nur die etablierten Instrumente der klassischen europäischen Musikwelt mitgebracht, sondern Instrumente aus allen Erdteilen. Die westafrikanische Djembé, die orientalische Darbouka oder die indische Klangschale galt es ebenso zu entdecken wie ein Cello oder die Posaune.

Das Ausprobieren der Instrumente steht dabei ebenso im Fokus der durch die Europäische Union geförderten mobilen Lern- und Experimentierwerkstatt für Kinder und Jugendliche wie die Vermittlung von Wissen. Wie heißen die Instrumente, wie entstehen ihre Klänge? Conen erklärte jedes Instrument anhand einer kleinen Geschichte oder lustiger Vergleiche mit der Tierwelt. Da klang eine bestimmte Flöte wie die Enten im See oder ein Rhythmusinstrument wie das Quaken eines Frosches.

Die rund zweistündige Veranstaltung, in der das sinnliche Erleben von Musik einen großen Raum einnimmt, bereitete den Vorschulkindern sichtlich Spaß. Höhepunkt war das Ausprobieren der unterschiedlichen Instrumente. Aus einer Ecke schallten Elefantenfanfaren auf Trompete und Posaune laut durcheinander, aus der anderen hingegen stiegen zarte Klänge auf dem Xylophon oder beinah unhörbare Töne aus der indischen Klangschale empor, in die die Kinder sich hineinstellten, um die Resonanzen körperlich spüren zu können.

Kita-Leiterin Andrea Carstens, die das „musiculum Mobil" eingeladen hatte, liegt neben der Wahrnehmungsschulung der Kinder auch der sozial-kulturelle Aspekt am Herzen. „Bewusst habe ich alle Kinder meiner Einrichtung im Vorschulalter in diese tolle Gelegenheit einbezogen, um Berührungsängste und Hürden im Umgang mit klassischer Musik gar nicht erst aufkommen zu lassen." Carstens sieht es als Pflicht der Kindertagesstätte an, kulturelle Bildung und Teilhabe für eine breite Geselsschaftsschicht zu ermöglichen. Ihre Strategie scheint zu funktionieren: Lotta's Faszination für die Violine war kaum übersehbar. Innig versunken widmete sie sich, nachdem die Vorstellungsrunde der Instrumente abgeschlossen war, ganz dem neu entdeckten Instrument und wagte sich an die ersten Töne heran.

**Medium:** Der Reporter Plön/Preetz
**Erscheinungsdatum:** 29.03.2017
**Auflage:** 25.000

---

### Kindergarten an der Osterkirche

# „Musiculum Mobil“ zu Gast in Plön

***Plön** (t).* Am Dienstag, 11. April kommt das musiculum Mobil in die Evangelisch-Lutherische Kindertagessätte an der Osterkirche in der Plöner Ulmenstraße. Das musiculum MOBIL ist ein großer, bunter Transporter, der mit Musikinstrumenten, Spielen und Klangexponaten ausgestattet ist. Trompete, Darbuka, Kontrabass und Klangwiege laden zum Anfassen und Ausprobieren ein. Ziel ist es, das Interesse der Kinder an Musik zu wecken sowie ihre Neugier, Kreativität und Phantasie anzuregen. Zudem wird die Wahrnehmung der Kinder geschult. Das Programm des Musiculum Mobils macht Kinder und Mitarbeiter neugierig auf das eigenständige Erzeugen von Klängen. Das Musiculum Mobil wird im Rahmen der Förderung des ländlichen Raums durch EU -Mittel und von der Aktiv Region unterstützt. Die Teilnahme ist daher kostenfrei.

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 17.02.2017
**Auflage:** 95.379

# Um den Nachwuchs ist es gut bestellt

## Beim Rotary Benefizkonzert im Kieler Schloss ging es südamerikanisch zu

VON OLIVER STENZEL

**KIEL.** Seit 17 Jahren füllen die Kieler Rotary-Clubs mit ihrem Benefizkonzert wechselnde Auftrittsorte und sind seit 2015 im Kieler Schloss heimisch. Wie auch in den vergangenen Jahren zeichnet hier am Mittwoch die Norddeutsche Sinfonietta für das musikalische Programm des Abends verantwortlich, das ihr Leiter Christian Gayed mit dem Titel *América Latina Baila* versehen hat. In Vertretung von Schirmherr Torsten Albig ist auch Finanzministerin Monika Heinold unter den Gästen und weist in ihrer Ansprache augenzwinkernd auf ihre rudimentären Kenntnisse des Blockflöten- und Klavierspiels hin. Dann beginnt mit Enrique Sánchez de la Vegas *Danza Ecuatoriana VIII* eine Reise durch die lateinamerikanische Musik, die die Norddeutsche Sinfonietta hier wie auch im weiteren Verlauf des Abends mit viel Ruhe und Gelassenheit entwickelt. Auch Astor Piazzollas *Danza* wird von Gayed und seinen Musikern besonnen interpretiert und bietet dabei dem Solisten Ivo Ruf eine schöne Chance, seinen Klarinettenpart sensibel und konturiert durchzugestalten.

### Mehrere Preisträger von „Jugend musiziert" beteiligt

Überhaupt gewinnt das von Selke Harten-Strehk kenntnisreich und humorvoll moderierte Konzert seinen besonderen Reiz durch die zahlreichen Jugendmusiziert-Preisträger, die in seinem Verlauf auf die Bühne treten. Da finden beispielsweise Wilfried Haecker (Gitarre) und Mieke Hansen (Flöte) in Artúro Márquez' *Danzon III* zu feiner Zwiesprache. Ebenso homogen verbinden sich Annika Westlunds faszinierend reif klingender Mezzosopran und Emil Riedels klangschönes Cello in der *Aria* aus Heitor Villa-Lobos' *Bachianas Brasileiras V*. Auch Violinist Martin Moosmann gelingt vor der Pause in Piazzollas *Tres minutos con la realidad* eine feine Balance zwischen Tango und E-Musik. Kein Zweifel also: Um den Nachwuchs ist es gut bestellt.

Kann auch Piazzolla: Geiger Benjamin Günst. FOTO: SCHALLER

Und damit dies auch weiterhin so bleibt, geht der diesjährige Konzerterlös an das Kieler Projekt Musiculum, die Lern- und Experimentierwerkstatt am Wilhelmplatz, die Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bietet, Musik, Instrumente und deren Physik erlebnisorientiert zu erfahren. Die von der Hamburger Stiftung Jovita betriebene Institution darf sich über 8000 Euro Benefiz-Segen freuen.

In der zweiten Konzerthälfte signalisiert bereits Lalo Schifrins *Main Theme* zu den *Mission-Impossible*-Filmen Verve, und tatsächlich gewinnt die Musik jetzt zusehends an Fahrt. Veranschaulicht wird dies nun auch durch den begleitenden Einsatz der Gruppe Uni-Tanz-Kiel, deren Mitglieder demonstrieren, wie ein Mambo oder auch ein Samba aussehen, wenn sie nicht nur ins Ohr, sondern auch in die Beine gehen. Für den musikalischen Höhepunkt des Abends sorgt dabei Benjamin Günst, der seine Solovioline in Piazzollas *Oblivion* technisch vollendet und mit enormem Ausdruck führt. Nach knapp drei Stunden Konzertmarathon ist der gute Zweck dann in jeder Hinsicht erreicht und wird durch den großen Applaus ein letztes Mal unterstrichen.

**Medium:** Rotary Benefiz Konzert – Programmheft
América Latina Baila – Sinfonische Lieder und Tänze
**Erscheinungsdatum:** 15.02.2017
**Auflage:** 550

---



# MUSICULUM –
## LERN- UND EXPERIMENTIERWERKSTATT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die Hamburger Stiftung Jovita betreibt seit März 2009 ihr Kieler Projekt »*musiculum*«. Diese bundesweit einzigartige Lern- und Experimentierwerkstatt bietet Kindern und Jugendlichen von fünf bis 15 Jahren auf rund 2.400 m² Fläche die Möglichkeit, Musik, Instrumente und deren Physik erlebnisorientiert zu erfahren und Musik mit allen Sinnen zu begreifen.

Das *musiculum* macht in einzigartiger Weise Lust auf Musik! Jährlich erreicht es mit seinen Angeboten ca. 18.000 Kinder und Jugendliche.

Mit seinem umfassenden und ganzheitlichen pädagogischen Konzept hat sich das *musiculum* in ganz Schleswig-Holstein als außerschulischer Lernort etabliert. Die Nachfrage nach den Schulprojekten am Vormittag ist groß, so dass es sich empfiehlt, für Terminanfragen mindestens sechs bis neun Monate Vorlaufzeit einzuplanen.

Rund 300 Musikinstrumente und großformatige Exponate, Experimentierräume, ein Sinnesraum, ein Tonstudio und ein Saal mit Bühne laden zum gemeinsamen Entdecken, Forschen und Mitmachen ein. Zum Angebot gehören neben den Schulprojekten freie Nachmittagsprojekte und Ferienprojekte, Kooperationsprojekte für Schülerinnen und Schüler mit und ohne Förderbedarf sowie inklusive Projekte. Zudem gibt es immer wieder besondere Aktionen und Angebote, wie z.B. die »Kulturkiste« für Flüchtlings-Kinder, das »*musiculum MOBIL*« sowie das Projekt »*Kiel MusiX*«.

Ein qualifiziertes Team aus den Bereichen Musik, Pädagogik, Kultur und Theater begleitet die Projekte.

Um die Schulprojekte weiterhin für einen symbolischen Beitrag in Höhe von 1,- Euro pro Teilnehmenden anbieten zu können, müssen allein im Jahr 2017 Kosten von rund 220.000 Euro gedeckt werden.

Jede Spende wird dankbar entgegengenommen und kommt den kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern des *musiculums* zugute.

musiculum
Lern- und Experimentierwerkstatt für Kinder und Jugendliche

Weitere Informationen im Internet unter
WWW.MUSICULUM.DE

Spendenkonto Stiftung Jovita
Projekt musiculum:
BANK: Förde Sparkasse
IBAN: DE 88 2105 0170 1400 0272 21
BIC: NOLADE21KIE

---

# Musik erleben im musiculum!

**Musische Projekte für 1. bis 8. Klassen aller Schulformen in Kiel und Umgebung**

musiculum
Lern- und Experimentierwerkstatt
für Kinder und Jugendliche

Stephan-Heinzel-Straße 9 · 24103 Kiel
Telefon: 0431/666 889-0 · E-Mail: info@musiculum.de
www.musiculum.de

INSTRUMENTE und AKUSTIK mit allen SINNEN begreifen

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 15.02.2017
**Auflage:** 95.379

# Familien können einmal alle Instrumente ausprobieren

**EXERZIERPLATZ.** Die Reihe „Musikwerkstatt im Musiculum – Familientag" geht in die nächste Runde. Aufgrund der großen Nachfrage wird noch einmal jeweils ein Termin für Blas-, Saiten- und Schlaginstrumente angeboten, bei dem Kinder und Erwachsene die entsprechenden Instrumente einem Vormittag lang ausprobieren können. Neu hinzugekommen ist ein Gesangskursus. Dieser wird am Sonnabend, 13. Mai, im Musiculum, Stephan-Heinzel-Straße 9, stattfinden. Um Blech- und Holzblasinstrumente geht es an selber Stelle bereits am 18. März, um Schlagzeug und Percussion 1. April und um Zupf- und Streichinstrumente am 10. Juni. Los geht es jeweils um 10 Uhr, Schluss wird um 12.30 Uhr sein.

Bei der Musikwerkstatt geht es vor allem darum, die Musik für sich zu entdecken. Die Teilnehmer können die Instrumente nicht nur anspielen, sondern auch deren Einzelteile erkunden und mit Klängen experimentieren. Nach einer Einführung widmet sich die Gruppe einzelnen Instrumentenarten. Unter Anleitung von Lehrern der städtischen Musikschule besteht die Gelegenheit, im Schnupperunterricht in der Kleingruppe verschiedene Instrumente näher kennenzulernen und grundsätzliche Spieltechniken auszuprobieren. Die Kurse finden im Musiculum in Kooperation mit der Förde-Volkshochschule und der Musikschule statt. Die Kosten pro Kursus betragen 35 Euro. Das Entgelt ist nicht ermäßigungsfähig, gilt aber für bis zu zwei Erwachsene mit Kindern ab 6 Jahren. *pat*

**Anmeldung** bei der Förde-VHS unter Tel. 0431/901-5200

Diese Instrumente können im Musiculum nach Herzenslust ausprobiert werden. FOTO: HFR

**Medium:** Kieler Express
**Erscheinungsdatum:** 15.02.2017
**Auflage:** 239.000

# In der Musikwerkstatt sind Plätze frei

**Kiel.** Die Reihe „Musikwerkstatt im musiculum – Familientag" geht in die nächste Runde. Aufgrund der großen Nachfrage wird noch einmal jeweils ein Termin für Blas-, Saiten- und Schlaginstrumente angeboten. Neu hinzugekommen ist nun ein Kurs zum Thema „Gesang". Einen Vormittag lang können Kinder und Erwachsene in den nach Instrumentengruppen eingerichteten Räumen des musiculums nach Herzenslust die Musik entdecken, Instrumente ausprobieren, deren Innenleben und Einzelteile erkunden und mit Klängen experimentieren.

Die Idee für dieses Angebote entstand daraus, dass im musiculum oft auch Erwachsene fragen, ob sie verschiedene Musikinstrumente ausprobieren könnten. Dies wird jetzt ermöglicht: In voneinander unabhängigen Kursen können Eltern mit ihren Kindern jeweils einen Vormittag lang im musiculum Musik entdecken, Instrumente anspielen, deren Einzelteile erkunden und mit Klängen experimentieren. Nach einer Einführung widmet sich die Gruppe einzelnen Instrumentenarten. Unter Anleitung von Lehrenden der städtischen Musikschule Kiel besteht dann die Gelegenheit, im Schnupperunterricht (Kleingruppen) verschiedene Instrumente näher kennen zu lernen und grundsätzliche Spieltechniken auszuprobieren. Die Kurse finden im musiculum statt in Kooperation mit der Förde-vhs und der städtischen Musikschule Kiel und werden geleitet durch musiculums-Pädagogin Dr. Marret Claussen und ein Dozententeam der Musikschule Kiel.

Jeweils Sonnabend, 18. März: Blech- und Holzblasinstrumente, 1. April: Schlagzeug und Percussion, 13. Mai: Gesang, 10. Juni: Zupf- und Streichinstrumente. Die Kurse finden jeweils von 10 bis 12.30 Uhr statt.

**musiculum, Stephan-Heinzel-Straße 9, Kiel, Kosten pro Kurs: 35 Euro, Anmeldung bei der Förde vhs unter Tel. 0431/9015200.**

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 15.02.2017
**Auflage:** 95.379

TIPP

## Heiße Tänze für einen guten Zweck

Sie können klassisch – aber genauso gut auch hitzig und stürmisch. Lateinamerikanische und karibische Klänge, die emotionalisieren und die Zuhörer in andere Welten entführen, schlägt am heutigen Mittwoch die Norddeutsche Sinfonietta beim Rotary Benefizkonzert im Kieler Schloss an. Unter dem Motto „América Latina Baila" spielt das Projektorchester unter Christian Gayed sinfonische Lieder und Tänze. Unterstützt wird das Orchester von der Gruppe Uni Tanz Kiel – sie demonstriert, dass die Mischung aus anspruchsvoller Tangokunst und der Musik direkt in die Beine geht. Im Mittelpunkt des Programms steht die Musik des großen argentinischen Tangomusikers Astor Piazzolla, dessen Tod sich zum 25. Mal jährt. Im Orchester wirken jugendliche Solisten mit, die Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert" sind. Das Benefizkonzert zugunsten der Kieler Lern- und Experimentierwerkstatt Musiculum richten die vier Kieler Rotary Clubs, der Inner Wheel Club Kiel und der Rotaract Club Kiel zum 18. Mal aus. Rund 200000 Euro sind bisher gesammelt worden. Durch das Programm führt Selke Harten-Strehk, Vorsitzende der Musikfreunde Kiel.

**15. Februar, 19.30 Uhr: Kieler Schloss, Eingang Eggerstedtstraße.**
Eintritt 15 Euro (zzgl. 3,25 Euro Vvk). Karten bei Streiber (0431/ 91416) und Ak.

FOTO: HEISE

**Medium:** junge vhs – Förde vhs – Programmheft
**Erscheinungsdatum:** 02.02.2017
**Auflage:** 3.500

---

## Musikwerkstatt im musiculum – Familientag

Kennenlernen und Ausprobieren: Einen Vormittag lang können Kinder und Erwachsene in den nach Instrumentengruppen eingerichteten Räumen des „musiculum" nach Herzenslust die Musik entdecken, Instrumente ausprobieren, deren Innenleben und Einzelteile erkunden, singen und mit Klängen experimentieren.
Nach einer gemeinsamen Einführung widmen wir uns einzelnen Instrumentengruppen bzw. dem Gesang. Es gibt die Möglichkeit, unter Anleitung von Lehrenden der Musikschule Kiel im Schnupperunterricht (Kleingruppen) verschiedene Instrumente und die eigene Stimme näher kennen zu lernen.
Kombi-Entgelt: bis zu zwei Erwachsene mit Kindern ab 6 Jahren; Anmeldungen bitte nur über die Förde-vhs
**In Zusammenarbeit mit dem „musiculum" und der Musikschule Kiel**

FAMILIEN

### Blech- und Holzblasinstrumente

Dr. Marret Claussen, Dozententeam **F13407K**
**Sa, 18.03.17, 10:00 - 12:30 Uhr,**
„musiculum", Stephan-Heinzel-Str. 9, 35,- €, nicht ermäßigungsfähig

### Schlagzeug und Percussion

Dr. Marret Claussen, Dozententeam **F13408K**
**Sa, 01.04.17, 10:00 - 12:30 Uhr,**
„musiculum", Stephan-Heinzel-Str. 9, 35,- €, nicht ermäßigungsfähig

### Gesang

Dr. Marret Claussen, Dozententeam **F13409K**
**Sa, 13.05.17, 10:00 - 12:30 Uhr,**
„musiculum", Stephan-Heinzel-Str. 9, 35,- €, nicht ermäßigungsfähig

### Zupf- und Streichinstrumente

Dr. Marret Claussen, Dozententeam **F13410K**
**Sa, 10.06.17, 10:00 - 12:30 Uhr,**
„musiculum", Stephan-Heinzel-Str. 9, 35,- €, nicht ermäßigungsfähig

**Medium:** Förde vhs – Programmheft
**Erscheinungsdatum:** 02.02.2017
**Auflage:** 10.000



## Musikwerkstatt im musiculum – Familientag

Kennenlernen und Ausprobieren: Einen Vormittag lang können Kinder und Erwachsene in den nach Instrumentengruppen eingerichteten Räumen des „musiculum" nach Herzenslust die Musik entdecken, Instrumente ausprobieren, deren Innenleben und Einzelteile erkunden, Singen und mit Klängen experimentieren.
Nach einer gemeinsamen Einführung widmen wir uns einzelnen Instrumentengruppen bzw. dem Gesang. Es gibt die Möglichkeit, unter Anleitung von Lehrenden der Musikschule im Schnupperunterricht (Kleingruppen) verschiedene Instrumente und die eigene Stimme näher kennen zu lernen.
Kombientgelt: bis zu zwei Erwachsene mit Kindern ab 6 Jahren; Anmeldungen bitte nur über die Förde-vhs
**In Zusammenarbeit mit dem „musiculum" und der Musikschule Kiel**

### Blech- und Holzblasinstrumente

Dr. Marret Claussen, Dozententeam **F13407K**
**Sa, 18.03.17, 10:00 - 12:30 Uhr,**
„musiculum", Stephan-Heinzel-Str. 9, 35,- €, nicht ermäßigungsfähig

### Schlagzeug und Percussion

Dr. Marret Claussen, Dozententeam **F13408K**
**Sa, 01.04.17, 10:00 - 12:30 Uhr,**
„musiculum", Stephan-Heinzel-Str. 9, 35,- €, nicht ermäßigungsfähig

### NEU Gesang

Dr. Marret Claussen, Dozententeam **F13409K**
**Sa, 13.05.17, 10:00 - 12:30 Uhr,**
„musiculum", Stephan-Heinzel-Str. 9, 35,- €, nicht ermäßigungsfähig

### Zupf- und Streichinstrumente

Dr. Marret Claussen, Dozententeam **F13410K**
**Sa, 10.06.17, 10:00 - 12:30 Uhr,**
„musiculum", Stephan-Heinzel-Str. 9, 35,- €, nicht ermäßigungsfähig

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 26.01.2017
**Auflage:** 95.379

## Benefizkonzert im Kieler Schloss

**ALTSTADT.** Zum 18. Mal bitten die vier Kieler Rotary Clubs, der Inner Wheel Club Kiel und der Rotaract Club Kiel am Dienstag, 15. Februar, zum Benefizkonzert ins Kieler Schloss ein. Unter dem Motto „América Latina Baila" spielt die Norddeutsche Sinfonietta unter Leitung von Christian Gayed Werke von Enrique Sánchez de la Vega, Piazzolla, Villa-Lobos und anderen. Das Konzert beginnt um 19 Uhr, Karten gibt es für 18,25 Euro an den Theaterkassen, bei Streiber, Tel. 0431/91416, und in der Geschäftsstelle der Musikfreunde. Der Erlös kommt dem Musiculum zugute.

**Medium:** mittendrin – Stadtwerke Kiel
Kundenzeitschrift als Beilage
Abonnenten Kieler Nachrichten

**Erscheinungsdatum:** 20.01.2017

**Auflage**: 81.000

---

**Medium:** mittendrin – Stadtwerke Kiel
Kundenzeitschrift als Beilage
Abonnenten Kieler Nachrichten

**Erscheinungsdatum:** 20.01.2017

**Auflage:** 81.000

---



# Für ein starkes Ich

## Projekt Kiel MusiX









### Das Konzept

**Eine riesige Bühne, zahlreiche gleißende Scheinwerfer und ein aufwändiges Ton-Equipment:** Das Casino der Stadtwerke glich einem eindrucksvollen Konzertsaal. Dort, wo üblicherweise Tische und Stühle stehen und die Kolleginnen und Kollegen täglich ihr Mittag verspeisen, tobten an diesem Montag im letzten Sommer 160 Kinder verschiedener Kieler Schulen. Alle in Vorbereitung ihres ersten großen Konzerts. Aufgeregt und mit sehr viel Lampenfieber.

**Kiel MusiX, das neue Projekt der Stadtwerke und des musicalums, startete an diesem Abend mit einer genialen Auftaktveranstaltung:** Vom Rappen, Singen, Trommeln bis zum Beatboxen zeigten die Fünft- und Sechstklässler*innen erstes Mal auf großer Bühne, ihr ganzes Können.

»Es war mir schon lange ein persönliches Anliegen, die musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu fördern«, erklärt Frank Meier, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Kiel AG. »Miteinander zu musizieren, fördert den Teamgeist. Zudem – mit einem Instrument oder der eigenen Stimme Musik zu erleben, unterstützt das Selbstbewusstsein. Mit Kiel MusiX wollen wir diese Kinder stark für die Zukunft machen.«

Gemeinsam mit dem musicalum wurde hierzu ein stimmiges Konzept entwickelt. Dieses sah zunächst drei Tage Workshop pro Schule vor, um die Kids zu schulen, sie zu begeistern und mitzunehmen. Drei Hamburger Künstler, versiert und individuell, haben sie dabei unterstützt und gecoacht: So wurden mit Henning Brandt sogenannte Cajóns, in Eigenarbeit von den Schülerinnen und Schülern gefertigt und unterschiedliche Rhythmen erlernt. Vocal Coach Lara Fiorito trainierte den Gesang, und Sleepy alias Marc »Sleepwalker« Wichmann schulte in Beatbox und Rap. Das abschließende einstündige Konzert, gespickt mit kurzen Gesprächsrunden auf der Bühne, präsentierte dann das herausragende Ergebnis dieser intensiven Vorbereitungen.

**Kiel MusiX richtet sich** wie allem an Kinder und Jugendliche, die einen erschwerten Zugang zu Kultur und Musik haben. Daher nehmen vorwiegig Gemeinschaftsschulen, die kein vergleichbares Musikangebot bieten, teil. Ganz gezielt wurde geschaut, was in den Schulen los ist und was noch fehlt. Zudem hat man sich auf Percussion geeinigt, um schnelle Erfolge zu erzielen.

**Schirmherr des Projektes ist Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer** – ihm gefiel der Gedanke, das Selbstbewusstsein von Kindern durchs Musizieren zu stärken. Nach der Pilotphase ist das Projekt in die zweite Runde gestartet. Weitere Schulen wirken mit, aber auch die bisher beteiligten Einrichtungen werden darüber hinaus gefördert. Großes Ziel ist es, weitere Sponsoren in Kiel und der Region zu finden, die Kiel MusiX unterstützen und Kieler Kinder damit musizieren lassen.

**Medium:** Kieler Express
**Erscheinungsdatum:** 18.01.2017
**Auflage:** 239.000

# Rotary-Benefiz – Tango in Klang und Tanz

**Kiel. Bereits zum 18. Mal richten die vier Kieler Rotary Clubs, der Inner Wheel Club Kiel und der Rotaract Club Kiel das Rotary Benefizkonzert aus, diesmal zu lateinamerikanischen und karibischen Klängen. Der gesamte Erlös des Benefizkonzertes wird an das musiculum kiel gespendet.**

Lateinamerikanische und karibische Klänge erreichen wohl so ziemlich jeden, der sich gern von Musik in andere Welten entführen lässt. Dass der Argentinier Astor Piazzolla dabei im Mittelpunkt steht, ist in einem Jahr, in dem sich sein Tod zum 25. Mal jährt, nicht verwunderlich. Aber gerade die Mischung aus hoch anspruchsvoller Tangokunst und einer Musik, die direkt in die Beine geht, ist sehr reizvoll – zumal, wenn die eigene Lust zu tanzen auch noch stellvertretend durch richtige Tänzer visualisiert wird.

Unter dem Motto „América Latina Baila " spielt die „norddeutsche sinfonietta" aus Rendsburg unter der Leitung von Christian Gayed Werke von Enrique Sánchez de la Vega, Astor Piazzolla, Arturo Márquez, Heitor Villa-Lobos, Carlos Gardel, Lalo Schifrin und anderen. Tänzerisch unterstützt wird das Orchester von der Gruppe UniTanzKiel e.V.

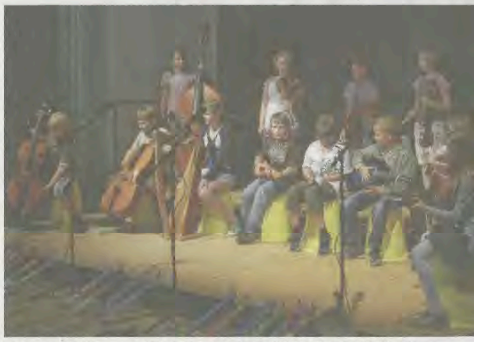
Alle jugendlichen Solisten sind Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert" und von Kindesbeinen an mit ihren Instrumenten vertraut. Die Schirmherrschaft hat auch in diesem Jahr Ministerpräsident Torsten Albig übernommen. Durch das Programm führt Selke Harten-Strehk, Vorsitzende der Musikfreunde Kiel.

Die Hamburger Stiftung Jovita betreibt seit März 2009 ihr Kieler Projekt „musiculum". Diese bundesweit einzigartige Lern- und Experimentierwerkstatt bietet Kindern und Jugendlichen von fünf bis 15 Jahren auf rund 2.400 Quadratmetern Fläche in der ehemaligen „Sternschule" am Wilhelmplatz die Möglichkeit, Musik, Instrumente und deren Physik erlebnisorientiert zu erfahren und Musik mit allen Sinnen zu begreifen. Das musiculum macht in einzigartiger Weise Lust auf Musik. Jährlich erreicht es mit seinen Angeboten ca. 18.000 Kinder und Jugendliche in ganz Schleswig-Holstein. Mit seinem umfassenden und ganzheitlichen pädagogischen Konzept hat sich das musiculum zudem als außerschulischer Lernort etabliert. Die Nachfrage nach den Schulprojekten am Vormittag ist groß, sodass es sich empfiehlt, für Terminanfragen mindestens sechs bis neun Monate Vorlaufzeit einzuplanen. Rund 300 Musikinstrumente und großformatige Exponate, Experimentierräume, ein Sinnesraum, ein Tonstudio und ein Saal mit Bühne laden zum gemeinsamen Entdecken, Forschen und Mitmachen ein. Zum Angebot gehören neben den Schulprojekten freie Nachmittagsprojekte und Ferienprojekte, Kooperationsprojekte für Schüler mit und ohne Förderbedarf sowie inklusive Projekte. Zudem gibt es immer wieder besondere Aktionen und Angebote, wie zum Beispiel die „Kulturkiste" für Flüchtlings-Kinder, das „musiculum Mobil" sowie das Projekt „Kiel MusiX". Ein qualifiziertes Team aus den Bereichen Musik, Pädagogik, Kultur und Theater begleitet die Projekte.

In den vergangenen 17 Jahren konnten durch das Rotary-Benefizkonzert rund 200.000 Euro an verschiedene Institutionen und Einrichtungen in Kiel gespendet werden, unter anderem an die Kieler Telefonseelsorge, die Seemannsmission, Verein trauernde Kinder sowie an den Kinderschutzbund.

■ Mittwoch, 15. Februar, 19.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr, Kieler Schloss, Dänische Str. 44, Kiel. Der Eintritt kostet 15 Euro + 3,25 Euro im VVK. Karten sind ab dem 15. Januar erhältlich bei der Geschäftsstelle der Musikfreunde Kiel, der Konzertkasse Streiber, an den Theaterkassen Kiel sowie an der Abendkasse am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr im Kieler Schloss.

Das Rotary-Benefizkonzert bietet Musik, die in die Beine geht.
FOTO: HF



Das musiculum macht in einzigartiger Weise Lust auf Musik.
FOTO: HF

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 18.01.2017
**Auflage:** 95.379

# Plätze frei für Musikwerkstatt im Musiculum

**KIEL.** Nachdem die ersten beiden Kurse in der Reihe „Musikwerkstatt im Musiculum – Familientag" bei allen Teilnehmern auf große Resonanz gestoßen sind, dreht sich nun beim dritten Kursus alles um die Streich- und Zupfinstrumente. Wer schon immer gern einmal dem Kontrabass seine tiefen Töne entlocken, die lieblichen Klänge der Harfe erleben oder einfach mal Geige, Gitarre oder Cello ausprobieren wollte, für den ist dieser Kursus goldrichtig. Er findet statt am Sonnabend, 21. Januar, von 10 bis 12.30 Uhr im Musiculum, Stephan-Heinzel-Straße 9.

Die Idee für dieses Angebot entstand daraus, dass im Musiculum oft auch Erwachsene fragen, ob sie verschiedene Musikinstrumenten-Familien ausprobieren könnten – ganz in Ruhe und mit Zeit und Muße. Dies wird jetzt ermöglicht: In voneinander unabhängigen Kursen können Eltern gemeinsam mit ihren Kindern jeweils einen Vormittag lang im Musiculum Musik entdecken, Instrumente anspielen, deren Einzelteile erkunden und mit Klängen experimentieren. Für die Angebotsreihe kooperiert das Musiculum mit der Förde-VHS und der städtischen Musikschule.

**Anmeldungen** nimmt die Förde-VHS unter Tel. 0431/901-5200 entgegen. Die Kosten pro Kursus betragen 35 Euro.

**Medium:** Landeszeitung Rendsburg (Auflage 20.974)
Eckernförder Zeitung (Auflage 7.548)
Holsteinischer Courier (Auflage 12.678)
Ostholsteiner Anzeiger (Auflage 5.384)
**Erscheinungsdatum:** 11.01.2017

**Scheu vor der Trompete** gibt es nicht.

**Musikalische Einweihung:** Reinhard Conen und Mareike Irsigler stellen dem Kita-Nachwuchs das „Musiculum-Mobil" vor. CARSTENS (3)

# Neue Töne: Der Musikbus fährt vor

Das nagelneue „Musiculum-Mobil" erlebte gestern seine Taufe / Es macht künftig den Nachwuchs mit Instrumenten aus aller Welt vertraut

**KIEL** Ungewöhnliche Taufe gestern Vormittag auf dem Gelände der Kita Einstein in Meimersdorf im Süden der Stadt: Kinder und Sponsoren weihten einen Transporter ein, der ab sofort für das Musiculum Kindertagesstätten anfahren wird. Das „Musiculum-Mobil" hat diverse Musikinstrumente aus allen Kontinenten an Bord. Darunter neben der Gitarre, der Trompete und der Posaune auch einen Kontrabass, eine Darbuka aus dem Nahen Osten und eine karibische Marimbula.

Instrumente und Akustik mit allen Sinnen erleben, bei Vorschulkindern das Interesse an Musik wecken, Neugierde und Fantasie anregen – darum geht dem Musiculum mit seinem nagelneuen leuchtendgelben Transporter. „Man wird das Mobil auch hören", versprach Musiculum-Geschäftsführerin Anne Hermans bei der Einweihung. Hat ihr Haus doch extra eine eigene Melodie für ihr rollendes Gefährt entworfen, die Reinhard Conen und Mareike Irsigler erstmals dem „Einstein"-Nachwuchs vorstellten.

Finanziert wird das musikalische Fahrzeug gleich von mehreren Sponsoren. Für die Sparkassen war Christoph Ipsen als Vize-Geschäftsführer des Sparkassen- und Giroverbandes SH an der Taufe beteiligt, Joachim Schmidt sprach als Vorsitzender Region Schwentine / Holsteinische Schweiz gleich für vier Aktiv-Regionen, Manfred Bruhn kam als Bevollmächtigter der Hamburger Bank M. M. Warburg an die Förde. Wohlhabende Kunden seiner Bank – die anonym bleiben wollen – hatten die Kinder- und Jugendstiftung Jovita ins Leben gerufen. Und Jovita wiederum trägt die Kieler Einrichtung Musiculum, die in der früheren Stern-Schule gleich neben dem Wilhelmplatz ihr festes Quartier besitzt.

**Bei alkoholfreiem Sekt** stieß Anne Hermans mit ihren Sponsoren (von links) Joachim Schmidt, Manfred Bruhn und Christoph Ipsen zur Taufe des nagelneuen Fahrzeugs an.

Alle diese Einzelheiten interessierten die kleinen Mädchen und Jungen bei „Einstein" natürlich überhaupt nicht, sie wollten die Instrumente ausprobieren. Erste Erfahrung: Mit nahezu allen Gegenständen lässt sich Musik machen – mit großen Strandmuscheln und Rinderhörnern, mit wassergefüllten Kürbishälften und hohlen fellbespannten Kisten.

Im Grunde genommen wurde die Taufe des „Musiculum-Mobils" in Meimersdorf für den Nachwuchs zu einer Reise in die musikalische Entwicklungsgeschichte der Menschheit. Aber genau das ist ja auch beabsichtigt beim Musiculum, der Experimentierwerkstatt für Kinder und Jugendliche. *Udo Carstens*

**Medium:** Kieler Nachrichten
**Erscheinungsdatum:** 11.01.2017
**Auflage:** 95.379

Musiker Reinhard Conen versammelt die Kinder der Kita Einstein um sich und zeigt die Instrumente, die im Musiculum-Mobil stecken. Ein besonderes Highlight ist die Klangwiege, in die sich die Kinder hineinlegen und nicht nur hören, sondern auch spüren können. FOTOS: FRANK PETER

# Dieses Mobil bringt Musik ins Land

## Lern- und Experimentierwerkstatt taufte ihr prall mit Instrumenten gefülltes Fahrzeug

VON ALEV DOĞAN

**KIEL.** Kinder werden getauft, Schiffe werden getauft und ja, auch Autos werden getauft. Wenn es sich um einen Kleinbus namens „Musiculum-Mobil" handelt, der prall gefüllt mit Instrumenten von einem schleswig-holsteinischen Dorf ins nächste fährt, muss dieser eben auch standesgemäß in das gesellschaftliche Leben eingeführt werden.

Anne Hermans, Geschäftsführerin der Lern- und Experimentierwerkstatt Musiculum, hatte Freunde und Förderer des mobilen Musik-Projekts eingeladen, das „musikalischste Auto in ganz Schleswig-Holstein" kennenzulernen. „Man wird diesen kunterbunten Transporter, ein echter Hingucker, nicht nur von Weitem sehen, sondern auch hören können", kündigte sie am Dienstag an.

Gemeinsam mit den Projekt-Sponsoren Christof Ipsen vom Sparkassen- und Giroverband SH und Joachim Schmidt von der Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz sowie Manfred Bruhn von der Jovita Kinder- und Jugendstiftung begoss Hermans den Bus mit – alkoholfreiem – Sekt. Das „Musiculum-Mobil" werde Kindertagesstätten und Vorschulen in ganz Schleswig-Holstein besuchen und den Kindern die Möglichkeit geben, Musikinstrumente aus allen Kontinenten zu erleben – Trompete, Darbuka, Kontrabass, Marimbula und ähnliche,

### Es geht um das Begreifen der Akustik

die in Kitas nicht unbedingt zum Standardrepertoire an Instrumenten gehören. Auf diese Weise werde das musikpädagogische Konzept des Musiculums aktiv in die Region getragen. Da die Anreise der Kinder aus den umliegenden Regionen in das Stiftungsgebäude in der Kieler Stephan-Heinzel-Straße oft zu aufwendig sei, könne das Musiculum auf diese Weise in die Kitas hineingeholt werden.

> „Vor allem geht es um Töne und Klänge. Wie sie entstehen, wo sie herkommen."
> Mareike Irsigler, Musikpädagogin

Und mit dem Musiculum und seinen Instrumenten reisen natürlich auch die Musikpädagogen an. Reinhard Conen und Mareike Irsigler werden den Bus zu den Einrichtungen fahren und zwei Stunden mit den Kindern verbringen. „Wenn wir kommen, gibt es nicht den üblichen Musikunterricht", erzählt Irsigler. „Vor allem geht es um Töne und Klänge. Wie sie entstehen, wo sie herkommen. Die Kinder können sich spielerisch dem Thema Musik annähern. Sie können alle Instrumente ausprobieren, die wir mitbringen." Es gehe im wahrsten Sinne des Wortes um das Begreifen der Akustik. „Ich bin unheimlich begeistert von diesem Projekt. Die Kinder können ungezwungen ihr Interesse für Musik entdecken", so Conen.

Das Projekt bringe das Kulturgut Musik in ländliche Bereiche. So stelle man sicher, dass Kinder aus dem Umland gegenüber Stadt-Bewohnern keinen Nachteil haben. „Durch solche Projekte können wir den Bereich der kreativen Bildungsangebote im ländlichen Raum erweitern", sagt Joachim Schmidt, der die Aktivregionen Schwentine-Holsteinische Schweiz, Mittelholstein, Eider-und Kanalregion, Hügelland am Ostseestrand und Ostseeküste vertrat.

Die Musikpädagogen Reinhard Conen und Mareike Irsigler (in der Mitte) zeigen den Kindern der Kita Einstein das Musiculum-Mobil.

Was das Projekt in Wahrheit bewirkt, zeigte sich am eindrucksvollsten, als Kinder und Instrumente zusammengebracht wurden. Schüler der Kita „Einstein" pusteten zum ersten Mal in eine Flöte und schauten ganz erschrocken von dem Ton, den sie soeben selbst erzeugt hatten. Viele bekannte, aber auch unbekannte Instrumente standen da und warteten darauf, von den Kleinen bespielt zu werden. Besonders spannend fanden die Jungen und Mädchen die Klangwiege. In die konnten sie sich hineinlegen und siehe da: Töne kann man nicht nur hören, sondern auch am ganzen Körper spüren. „Wenn man in diesem Instrument liegt und es von beiden Seiten bespielt wird, wird man vom Klang komplett eingehüllt", so Irsigler. „Das ist pure Entspannung. Man wird klangmassiert." Ab Februar ist das Musiculum-Mobil auf Tour. Dann kann sich ganz Schleswig-Holstein klangmassieren lassen.